BEDIENUNGSANLEITUNG 2007

65 SX

ART. NR. 3.211.142 DE



DEUTSCH

Sie sind nun Besitzer eines modernen Motorrades, das Ihnen und Ihrem Kind bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es auch entsprechend warten und pflegen.

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein

Fahrgestell-Nummer	
Motor-Nummer	
Händlerstempel	

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-SPORTMOTORCYCLE AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2006 by KTM-SPORTMOTORCYCLE AG, Mattighofen AUSTRIA; Alle Rechte vorbehalten; Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von KTM-SPORTMOTORCYCLE AG, Mattighofen

TÜV MANAGEMENT SERVICE ISO 9001 REG.NO. 12 100 6061

Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.

EINSATZDEFINITION

Die KTM Mini-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, um gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standzuhalten.
Die Motorräder entsprechen dem derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie ihr Kind das erste mal mit dem Motorrad fahren lassen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung erleichtern werden.
Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse besonders jene Hinweise, die wie folgt gekennzeichnet sind:

⚠ ACHTUNG

– **Werden diese Hinweise nicht befolgt, besteht Gefahr für Leib und Leben !**

! VORSICHT

– **Bei Missachtung dieser Hinweise können Teile des Motorrades beschädigt werden, oder das Motorrad ist nicht mehr verkehrssicher.**

Wichtige Informationen über die Bedienung und Wartung Ihres neuen KTM Motorrades finden Sie in diesem Handbuch, das zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe entsprach. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen. Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

WARTUNG

Voraussetzung für fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsvorschriften von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerkabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen (siehe Kapitel Fahrwerk-Grundeinstellung prüfen).
Die Benutzung der Motorräder bei extremen Einsatzbedingungen, z.B. stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Dem zufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Wartungsplan notwendig sein.
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die im Kapitel „Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor“ mit * gekennzeichneten Arbeiten von einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. Wenn solche Wartungsarbeiten im Zuge eines Wettbewerbseinsatzes notwendig werden, müssen diese von einem ausgebildeten Mechaniker vorgenommen werden.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

GARANTIE
Die in der „Schmier- und Wartungstabelle“ vorgeschriebenen Servicearbeiten müssen unbedingt in einer KTM Fachwerkstätte durchgeführt und im Kundendienstheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht.
Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und Umbauten am Motorrad verursacht wurden, kann keine Gewährleistung beansprucht werden.

BETRIEBSMITTEL
Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebstoffe mit gleichwertigen Spezifikationen nach Wartungsplan zu verwenden.

ERSATZTEILE, ZUBEHÖR
Verwenden Sie zur Sicherheit ihres Kindes nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben sind. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Mit speziellen Wünschen wenden Sie sich bitte an eine KTM-Fachwerkstätte, die nötigenfalls vom KTM-Importeur unterstützt wird.

SICHERHEIT
Bitte beachten Sie als Eltern besonders, dass die Sicherheit Ihres Kindes abhängig ist von Ihrem Bemühen, zum Fahren für eine sichere Umgebung zu sorgen und das Motorrad in technisch einwandfreien Zustand zu halten. Selbstverständlich gibt es auch bei diesem Motorrad wie bei jedem sich bewegenden Fahrzeug mögliche Risiken; vergewissern Sie sich also, dass die grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden. Beachten Sie daher besonders die „HINWEISE FÜR DIE ELTERN ÜBER SICHERES FAHREN“ auf Seite 4.

TRANSPORT
Achten Sie beim Transport Ihrer KTM darauf, dass diese mit Spannbändern oder anderen mechanischen Befestigungsvorrichtungen aufrechtgehalten wird und dass der Benzinhahn geschlossen ist. Sollte das Motorrad umkippen, kann Benzin aus dem Vergaser oder dem Benzintank laufen.

UMWELT
Offroad Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport, und wir hoffen natürlich, dass Sie und Ihre Kinder ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch - er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie und Ihre Kinder das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie und Ihre Kinder, Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern viel Freude mit dem Motorrad und stets gute Fahrt!

KTM-SPORTMOTORCYCLE AG
5230 MATTIGHOFEN, AUSTRIA

Beilage: Ersatzteilkatalog Motor & Fahrgestell



Die 65 SX Mini Motorräder sind nur für den Off-Road-Betrieb und 1 Person konzipiert. Diese Motorräder dürfen nicht auf öffentlichen Straßen gefahren werden.

Die Fahrzeugdimensionen und Komponenten sind für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren und ein Körpergewicht von max. 50 kg, Körpergröße max. 160 cm ausgelegt.

- Rüsten Sie Ihr Kind mit entsprechender Schutzkleidung aus, bevor es mit dem Motorrad fährt. Dazu gehören Sturzhelm, Schutzbrille, Protektoren für Oberkörper, Arme und Beine, Handschuhe und Stiefel. Wenn auch Sie Motorrad fahren, seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und verwenden Sie ebenfalls Schutzkleidung.
- Stellen Sie Kupplungshebel und Handbremshebel der Handgröße (mit Handschuhen) entsprechend ein.
- Passen Sie die Grundstellung des Fußbremshebels der Sitzposition Ihres Kindes an.
- Erklären Sie Ihrem Kind vor der ersten Fahrt alle Bedienungsorgane und vergewissern Sie sich, ob Ihre Erklärungen auch verstanden wurden. Gehen Sie am Besten die gesamte Bedienungsanleitung, Punkt für Punkt, mit Ihrem Kind durch. Erklären Sie die besonders gekennzeichneten Gefahrenhinweise ausführlich und weisen Sie auf die Verletzungsgefahr hin.
- Sprechen Sie auch über Fahrtechnik und Sturztechnik, wie wirkt sich Gewichtsverlagerung auf das Fahrverhalten aus, usw.
- Prüfen Sie vor der ersten Inbetriebnahme, ob die Grundeinstellung von Gabel und Federbein für das Körpergewicht ihres Kindes passt (siehe Kapitel Fahrwerk-Grundeinstellung prüfen)
- Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme alle Bauteile auf Funktion (siehe Wartungstabelle) und veranlassen Sie auch Ihr Kind diesen Technik-Check selbst durchzuführen.
- Wenn Sie eine Ausfahrt mit Motorrädern machen, passen Sie das Fahrttempo Ihrem Kind an und nicht umgekehrt.
- Ihr Kind muss verstehen, dass Vorschriften oder Anweisungen von Ihnen oder einer anderen Aufsichtsperson zu befolgen sind.
- Ihr Kind muss auch körperlich in der Lage sein, ein Motorrad zu fahren. Es muss zumindest mit einem Fahrrad fahren können. Von Vorteil sind auch Sportarten, bei denen schnelle Reaktion erforderlich ist. Ihr Kind muss zumindest so kräftig sein, dass es das Motorrad zum Beispiel nach einem Sturz selbst aufstellen kann.
- Überfordern Sie Ihr Kind nicht. Geben Sie ihm ausreichend Zeit, um sich mit dem Motorrad vertraut zu machen und die Fahrtechnik zu verbessern. Erst wenn Kondition, Fahrtechnik und Motivation stimmen, sollte die Teilnahme an Rennen überlegt werden.
- Machen Sie Ihrem Kind verständlich, dass es nur so schnell fahren sollte, wie es die Verhältnisse und das Fahrkönnen erlauben, da sonst bei Stürzen schwere Verletzungen auftreten können. Kinder unterschätzen oft Gefahren, oder erkennen sie überhaupt nicht. Besonders auf unbekannten Strecken muss das Tempo reduziert werden.
- Lassen Sie Ihr Kind nie ohne Aufsichtsperson fahren. Es sollte immer ein Erwachsener dabei sein.
- Das Motorrad ist nicht für Soziusbetrieb ausgelegt. Es darf kein Beifahrer mitgenommen werden.
- Wenn Sie gemeinsam eine Ausfahrt unternehmen, sollte zuhause immer jemand wissen, wohin Sie fahren und wie lange die Ausfahrt etwa dauern wird. So kann Ihnen bei Problemen rascher geholfen werden.

INHALTSVERZEICHNIS »

Seite

LAGE DER SERIENNUMMERN 6
Fahrgestell-Nummer 6
Motor-Nummer 6

BEDIENUNGSELEMENTE 6
Kupplungshebel 6
Handbremshebel 6
Kurzschlusstaster 7
Tankverschluss 7
Kraftstoffhahn 7
Choke 7
Schalthebel 7
Kickstarter 8
Fussbremshebel 8
Druckstufendämpfung des Federbeines 8
Zugstufendämpfung des Federbeines 8
Plugin-Ständer 8

ALLGEMEINE TIPPS UND WARNHINWEISE
ZUR INBETRIEBNAHME 10
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 10
Einfahren 10

FAHRANLEITUNG 11
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 11
Startvorgang bei kaltem Motor 12
Startvorgang bei warmem Motor 12
Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor 12
Anfahren 12
Schalten, Fahren 12
Abbremsen 13
Anhalten 13
Tanken, Kraftstoff 13

SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE 14

WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR . .16
Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen 16
Telegabel entlüften 16
Staubmanschetten der Telegabel reinigen 17
Lenkerposition ändern 17
Federvorspannung des Federbeines ändern 17
Fahrwerks-Grundeinstellung zum Fahrergewicht 18
Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln 18
Fahrtdurchhang der Telegabel ermitteln 18

Seite

Kettenspannung kontrollieren 19
Kettenspannung korrigieren 19
Kettenpflege 19
Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen . .20
Leerweg am Handbremshebel einstellen 20
Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren / nachfüllen . .21
Bremsklötze vorne kontrollieren 21
Bremsklötze vorne erneuern 22
Grundstellung des Fußbremshebels ändern 22
Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen 23
Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen 23
Bremsklötze hinten kontrollieren 23
Bremsklötze hinten erneuern 24
Vorderrad aus- und einbauen 24
Hinterrad aus- und einbauen 25
Reifen, Reifenluftdruck 25
Speichenspannung kontrollieren 25
Sitzbank abnehmen 26
Luftfilter reinigen 26
Auspuffanlage 27
Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen 27
Entlüften der hydraulischen Kupplung 27
Grundstellung des Kupplungshebels ändern 28
Kühlsystem 28
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 28
Gasseilzug einstellen 28
Vergaser einstellen 29
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 30
Getriebeölstand kontrollieren 30
Getriebeöl wechseln 30

FEHLERSUCHE 31

REINIGUNG 33

LAGERUNG 33

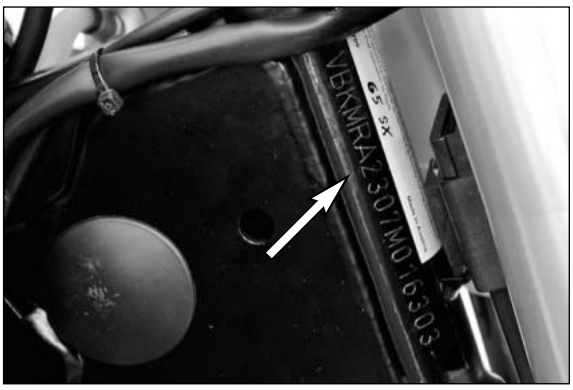
INBETRIEBNAHME NACH DER STILLLEGUNG 33

TECHNISCHE DATEN – FAHRGESTELL 34

TECHNISCHE DATEN – MOTOR 35

STICHWORTVERZEICHNIS 37

LAGE DER SERIENNUMMERN »



Fahrgestell-Nummer

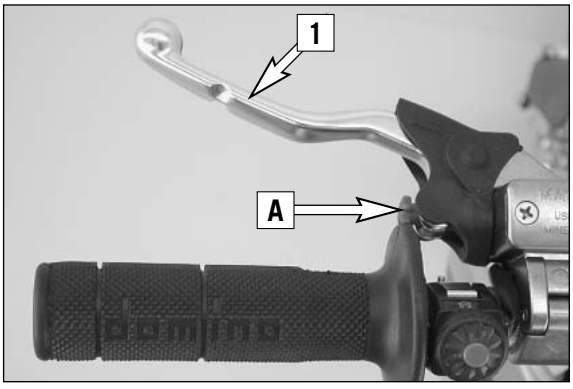
Die Fahrgestell-Nummer ist auf der rechten Seite des Steuerkopfrohres eingeschlagen. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.



Motor-Nummer

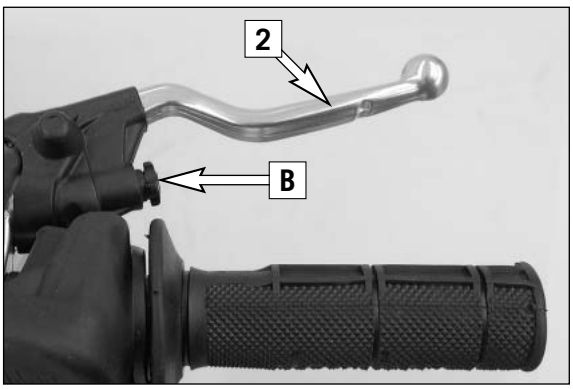
Motornummer und Motortyp sind unterhalb des Vergasers in das Motorgehäuse eingeprägt. Notieren Sie sich diese Nummer auf Seite 1.

BEDIENUNGSELEMENTE »



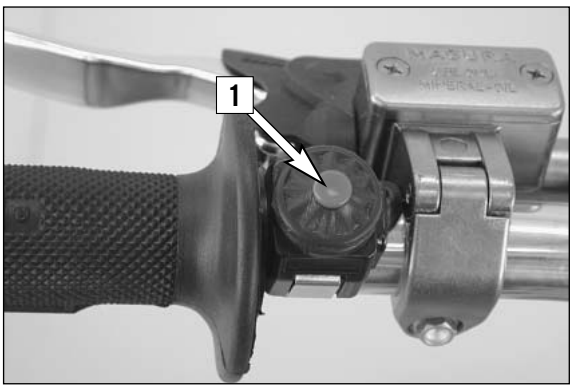
Kupplungshebel

Der Kupplungshebel **[1]** ist am Lenker links angebracht. Mit der Einstellschraube **[A]** kann die Grundstellung des Kupplungshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.



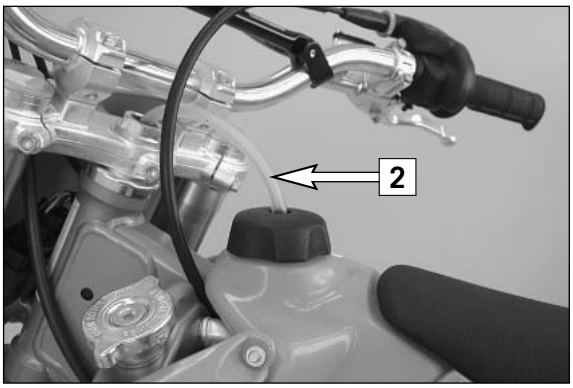
Handbremshebel

Der Handbremshebel **[2]** befindet sich am Lenker rechts und betätigt die Vorderradbremse. Mit der Einstellschraube **[B]** kann die Grundstellung des Handbremshebels verändert werden (siehe Wartungsarbeiten).



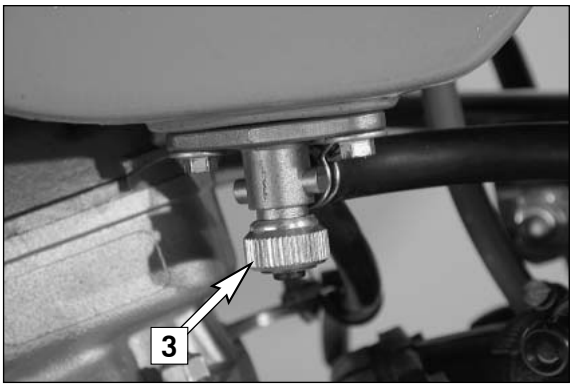
Kurzschlusstaster

Mit dem Kurzschlusstaster **[1]** wird der Motor abgestellt. Beim Betätigen wird der Zündstromkreis kurzgeschlossen.



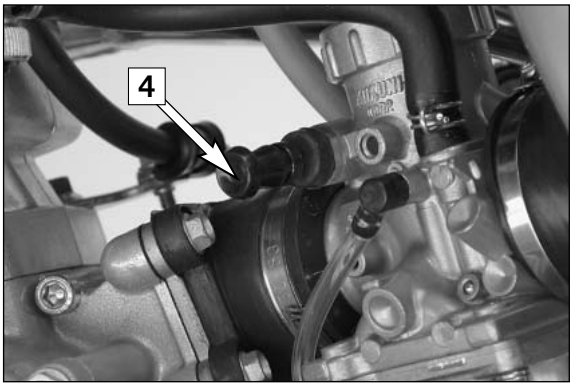
Tankverschluss

Öffnen: Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Schließen: Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn festschrauben. Tankentlüftungsschlauch **[2]** knickfrei verlegen.



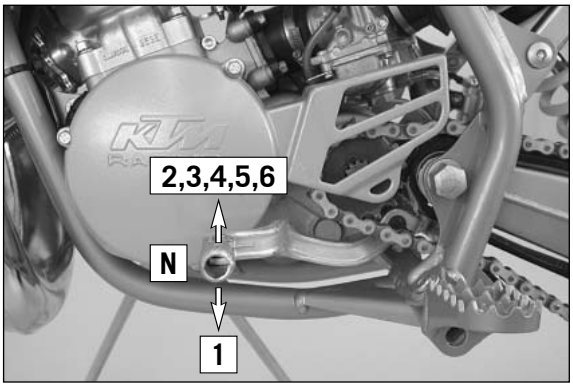
Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn **[3]** ist am Tank links montiert.
Öffnen: Drehknopf bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen
Schließen: Drehknopf bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen



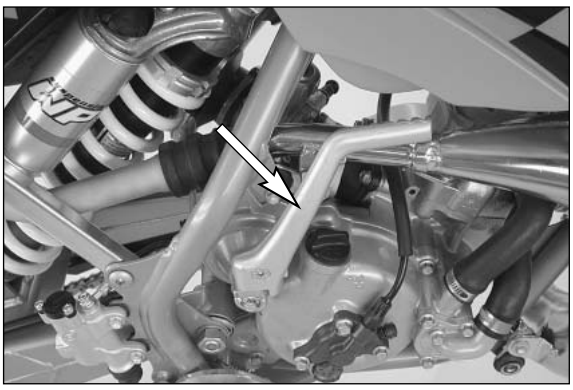
Choke

Der Chokeknopf **[4]** ist am Vergaser links angebracht. Wenn man den Chokeknopf bis zum Anschlag herauszieht, wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein „fettes“ Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.
Wenn man den Chokeknopf hinein drückt, wird die Bohrung im Vergaser wieder verschlossen.



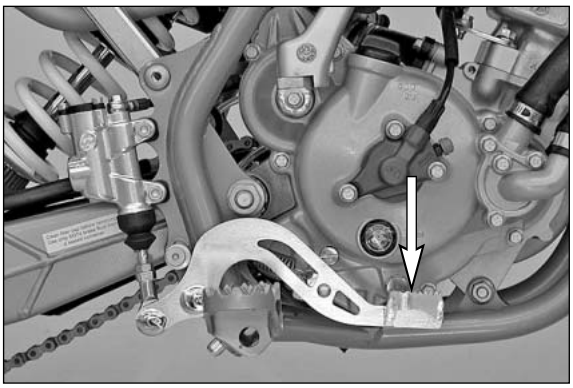
Schalthebel

Der Schalthebel ist am Motor links montiert. Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich. Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.



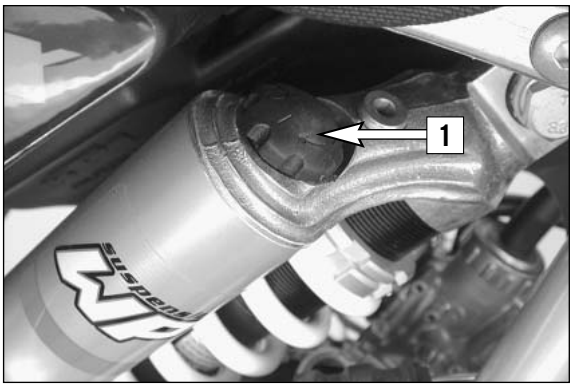
Kickstarter

Der Kickstarter ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.



Fussbremshebel

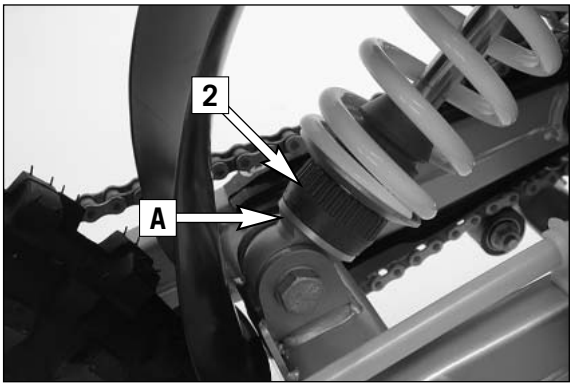
Der Fußbremshebel befindet sich vor der rechten Fußraste. Die Grundstellung kann der Sitzposition Ihres Kindes entsprechend angepasst werden (siehe Wartungsarbeiten).



Druckstufendämpfung des Federbeines

Der Dämpfungsgrad der Druckstufe kann mit dem Drehknopf **[1]** verstellt werden. Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

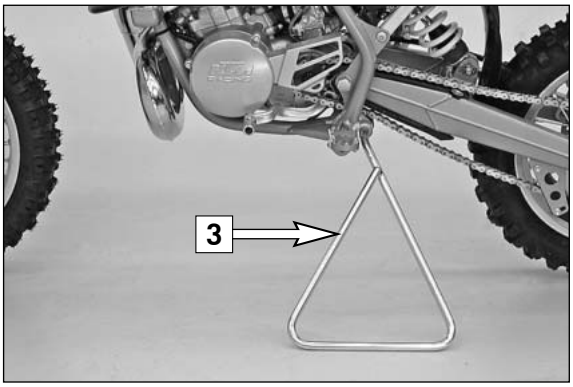
STANDARDEINSTELLUNG:
Drehknopf bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
Drehknopf 2 Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen (= Position 3).



Zugstufendämpfung des Federbeines

Der Dämpfungsgrad der Zugstufe kann mit dem Stellrad **[2]** verstellt werden. Drehen nach links erhöht die Dämpfung, Drehen nach rechts verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

STANDARDEINSTELLUNG:
Position 6 bei Markierung **[A]**



Plugin- Ständer

An der linken Rahmenseite ist eine Büchse vorhanden, in die der mitgelieferte Plugin-Ständer **[3]** gesteckt werden kann.



Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

- Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der „Auslieferungsinspektion“ von Ihrer KTM Fachwerkstätte durchgeführt wurden. Sie erhalten die AUSLIEFERUNGSURKUNDE und das SERVICEHEFT bei der Fahrzeugübergabe.
- Erklären Sie Ihrem Kind vor der ersten Fahrt alle Bedienungselemente und vergewissern Sie sich, ob Ihre Erklärungen auch verstanden wurden. Gehen Sie am besten die gesamte Bedienungsanleitung, Punkt für Punkt, mit Ihrem Kind durch. Erklären Sie die besonders gekennzeichneten Gefahrenhinweise ausführlich und weisen Sie auf die Verletzungsgefahr hin.
- Stellen Sie Kupplungshebel, Hand- und Fussbremshebel so ein, dass sie von Ihrem Kind optimal betätigt werden können.
- Machen Sie die ersten Fahrversuche mit Ihrem Kind am besten auf einer Wiese oder im Garten, damit sich Ihr Kind bei einem Sturz nicht verletzt. Die Fläche soll natürlich auch groß genug für verschiedene Fahrmanöver sein. Stellen Sie sicher, dass es zu keinen Zusammenstößen mit anderen Fahrern kommen kann.
- Damit Ihr Kind ein Gefühl für das Betätigen der Handbremse bekommt, sollten Sie für die ersten Versuche das Motorrad nur schieben. Erst wenn die Handbremse richtig dosiert werden kann, sollte der Motor gestartet werden.
- Lassen Sie Ihr Kind anfangs zu einer anderen Person fahren, die beim Anhalten hilft. Erklären Sie auch die Vorgangsweise beim selbstständigen Anhalten.
- Um die Fahrtechnik zu verbessern sollte Ihr Kind auch versuchen mit dem Motorrad im Stehen und möglichst langsam zu fahren. Stellen Sie Hindernisse auf, die umfahren werden müssen, usw.
- Beachten Sie die Einfahrvorschriften

Einfahren

- Auch noch so fein bearbeitete Flächen an den Motorteilen haben rauere Oberflächen als Teile, die schon längere Zeit aufeinander gleiten. Jeder Motor muss daher einlaufen. Aus diesem Grund darf der Motor während der ersten 30 Minuten nicht bis an seine Leistungsgrenze beansprucht werden.
- Einfahren mit geringer, jedoch wechselnder Belastung.

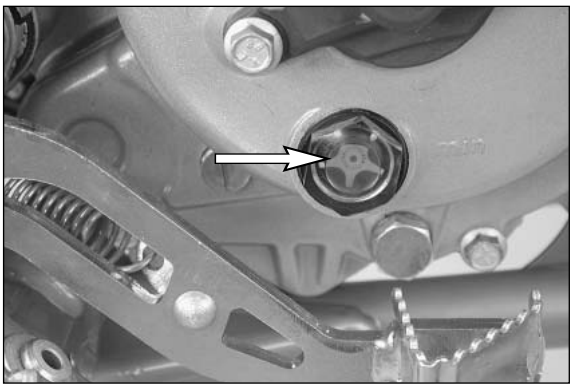
! VORSICHT

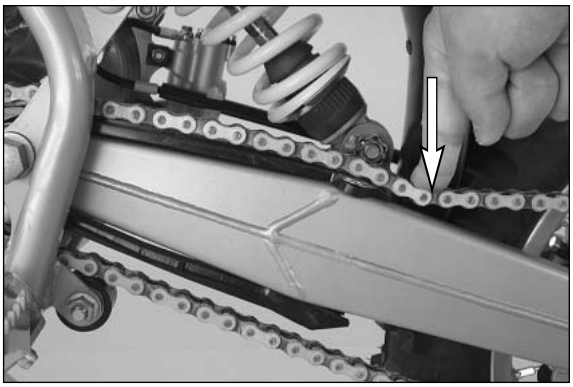
Während der ersten 30 Minuten keine Volllastfahrten!

⚠ ACHTUNG

- **Rüsten Sie Ihr Kind mit entsprechender Schutzkleidung aus, bevor es mit dem Motorrad fährt. Dazu gehören Sturzhelm, Schutzbrille, Protektoren für Oberkörper, Arme und Beine, Handschuhe und Stiefel. Wenn auch Sie Motorrad fahren seien Sie Ihrem Kind ein Vorbild und verwenden Sie ebenfalls Schutzkleidung.**
- **Verwenden Sie nur Zubehörteile, die von KTM freigegeben sind.**
- **Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein. Reifenfreigaben beachten!**
- **Ihr Kind sollte die Fahrtgeschwindigkeit immer seinem Fahrkönnen und den Geländeverhältnissen anpassen.**
- **Lassen Sie Ihr Kind niemals unbeaufsichtigt mit dem Motorrad fahren.**
- **Erneuern Sie das Helmvisier bzw. das Brillenglas rechtzeitig. Bei Gegenlicht ist man mit zerkratztem Visier oder zerkratzter Brille praktisch blind.**
- **Lassen Sie das Motorrad nie unbeaufsichtigt solange der Motor läuft.**
- **Die SX-Modelle sind nur für 1 Person konstruiert und ausgelegt. Ein Beifahrer darf nicht mitgenommen werden.**
- **Diese Modelle entsprechen auch nicht den gesetzlichen Bestimmungen und Sicherheitsnormen. Der Betrieb auf öffentlichen Strassen ist gesetzwidrig.**
- **Bedenken Sie, dass sich andere Menschen durch übermässigen Lärm belästigt fühlen.**











Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein. Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.
Folgende Kontrollen sollten dabei durchgeführt werden:

1 GETRIEBEÖLSTAND KONTROLLIEREN
Zu wenig Getriebeöl führt zu vorzeitigem Verschleiß und in weiterer Folge zur Zerstörung der Zahnräder.

2 KRAFTSTOFF
Kraftstoffmenge im Tank prüfen und beim Schließen des Tankverschlusses den Tankbelüftungsschlauch knickfrei verlegen.

3 KETTE
Eine lockere Kette kann von den Kettenrädern fallen, eine stark abgenützte Kette kann reißen und mit einer ungeschmierten Kette tritt unnötiger Verschleiß an Kette und Kettenrädern auf.

4 REIFEN
Reifen auf Beschädigungen prüfen. Reifen mit einem Schnitt oder einer Beule müssen erneuert werden. Der Luftdruck ist ebenfalls zu prüfen. Wenig Profil und falscher Luftdruck verschlechtern das Fahrverhalten.

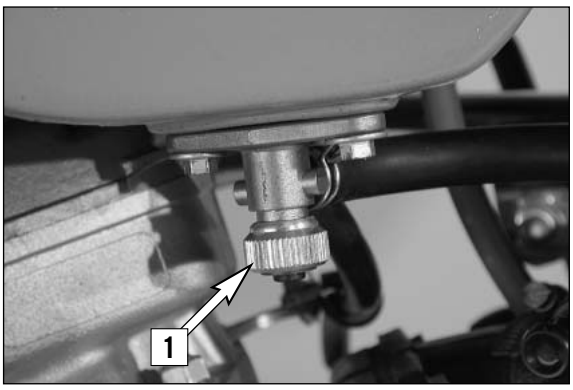
5 BREMSEN
Funktion der Bremsen prüfen, Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen. Der Vorratsbehälter ist so dimensioniert, dass auch bei abgenützten Bremsklötzen kein Nachfüllen erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin. Lassen Sie in einem solchen Fall das Bremssystem in einer KTM-Fachwerkstätte überprüfen, da mit einem Bremsversagen zu rechnen ist.
Der Zustand der Bremsschläuche und die Bremsbelagstärke müssen ebenfalls kontrolliert werden.
Leerweg am Handbremshebel und Fußbremshebel kontrollieren.

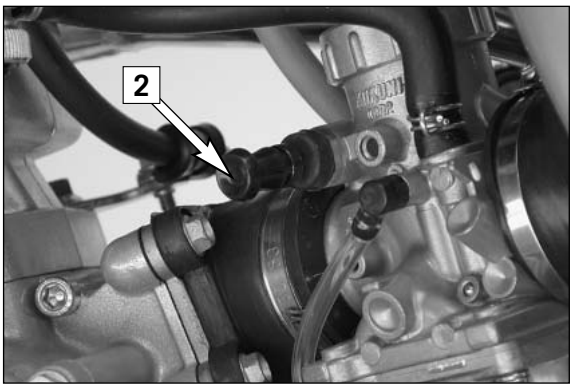
⚠ ACHTUNG

Wenn sich der Widerstand am Handbremshebel bzw. Fussbremshebel schwammig anfühlt, ist am Bremssystem etwas nicht in Ordnung. Lassen Sie das Bremssystem in einer KTM Fachwerkstätte überprüfen, bevor Sie Ihr Kind mit dem Motorrad fahren lassen.

6 SEILZÜGE
Einstellung und Leichtgängigkeit des Gasseilzuges prüfen.

7 KÜHLFLÜSSIGKEIT
Kühlflüssigkeitsstand bei kaltem Motor prüfen.





Startvorgang bei kaltem Motor

1 Kraftstoffhahn **[1]** öffnen
2 Getriebe auf Leerlauf schalten
3 Kaltstarthilfe (Choke) **[2]** betätigen
4 Kein Gas geben und Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

⚠ ACHTUNG

- **Ziehen Sie zum Starten des Motors immer feste Motorradstiefel an, um Verletzungen zu vermeiden. Sie könnten vom Kickstarter abrutschen oder der Motor kann zurückschlagen, wenn mit zu wenig Schwung gestartet wird.**
- **Starten Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum und lassen Sie ihn dort auch nicht laufen. Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit oder zum Tode führen. Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.**

! VORSICHT

Drehen Sie den kalten Motor nicht hoch. Dabei kann es zum Motorschaden kommen, weil sich der Kolben schneller erwärmt und dadurch ausdehnt als der wassergekühlte Zylinder. Motor immer vorher warmlaufen lassen bzw. mit geringer Belastung warmfahren.

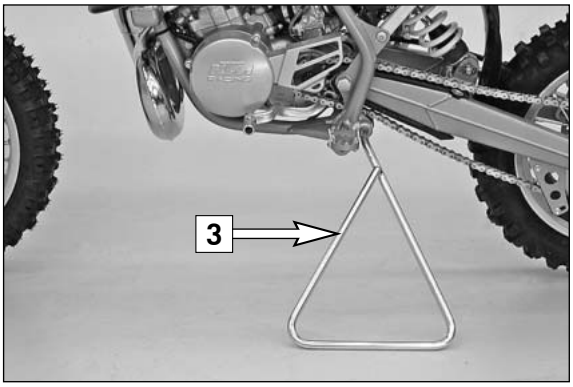
HINWEIS: Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der neuen Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit. Wenn das Motorrad länger als 1 Woche nicht benutzt wurde, sollte der alte Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abgelassen werden. Wenn die Schwimmerkammer mit frischem zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

Startvorgang bei warmem Motor

1 Kraftstoffhahn öffnen
2 Getriebe auf Leerlauf schalten
3 Kein Gas geben und Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor

1 Kraftstoffhahn schließen
2 Motor mit Vollgas starten. Wenn nötig Zündkerze herausschrauben und trocknen.
3 Wenn der Motor läuft, Kraftstoffhahn wieder öffnen



Anfahren

Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Entfernen Sie immer den Plugin-Ständer [3] bevor Ihr Kind mit dem Motorrad fährt.

Schalten, Fahren

Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar. Wenn die Verhältnisse es erlauben, kann in höhere Gänge geschaltet werden. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben. Wurde der Choke betätigt, ist dieser nach dem Erwärmen des Motors abzustellen.
Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen. Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.

⚠ ACHTUNG

- **Nach einem Sturz ist das Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme zu überprüfen.**
- **Ein verbogener Lenker ist immer zu erneuern. Keinesfalls den Lenker richten, er verliert dadurch seine Stabilität.**



! VORSICHT

- **Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf seine Lebensdauer aus. Sie fahren den Motor am besten im mittleren Drehzahlbereich einige Minuten warm, erst dann sollte der Motor voll belastet werden.**
- **Nie von Vollgas in einen kleineren Gang schalten. Der Motor wird dabei überdreht und kann beschädigt werden. Ausserdem kann durch das Blockieren des Hinterrades das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.**
- **Wenn bei längeren Bergab-Fahrten der Motor ohne Gas mitläuft, muss zwischendurch mehrmals Gas gegeben werden, damit dem Motor genügend Schmiermittel, das dem Kraftstoff beigemengt ist, zugeführt wird.**
- **Treten während der Fahrt betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und mit einer KTM-Fachwerkstätte Kontakt aufzunehmen.**

Abbremsen

Gas wegnehmen und mit Hand- und Fußbremse gleichzeitig bremsen. Auf sandigem, regennassen oder schlüpfrigen Untergrund soll vorwiegend die Fußbremse betätigt werden. Bremsen Sie stets mit Gefühl, blockierende Räder führen zum Schleudern oder zum Sturz. Schalten Sie dabei auch das Getriebe, der Geschwindigkeit entsprechend, in kleinere Gänge.

⚠ ACHTUNG

- **Bei Regen, nach dem Waschen des Motorrades, nach Wasserdurchfahrten oder bei Fahrten in nassem Gelände, kann durch feuchte bzw. verschmutzte Bremsscheiben die Bremswirkung verzögert einsetzen. Die Bremsen müssen trocken- bzw. saubergebremst werden.**
- **Bei verschmutzten Bremsscheiben tritt erhöhter Verschleiss an Bremsklötzen und Bremsscheiben auf.**
- **Beim Bremsen erhitzen sich Bremsscheibe, Bremsklötze, Bremssattel und Bremsflüssigkeit. Je heisser diese Teile werden, desto schwächer ist die Bremswirkung. Im Extremfall kann dann das komplette Bremssystem ausfallen.**
- **Wenn sich der Widerstand am Handbremshebel bzw. Fussbremshebel schwammig anfühlt, ist am Bremssystem etwas nicht in Ordnung. Lassen Sie das Bremssystem in einer KTM Fachwerkstätte überprüfen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.**

Anhalten

Motorrad abbremsen und Getriebe auf Leerlauf schalten. Zum Abstellen des Motors den Kurzschlußtaster drücken bis der Motor stillsteht. Kraftstoffhahn schließen.

⚠ ACHTUNG

Motorräder produzieren bei Betrieb sehr viel Wärme. Der Motor, die Kühler, die Auspuffanlage, die Bremsscheiben sowie die Stossdämpfer können sehr heiss werden. Berühren Sie diese Teile nach Inbetriebnahme des Motorrades nicht und achten Sie darauf, dass Sie Ihre Maschine an einem Ort abstellen, wo nicht die Wahrscheinlichkeit besteht, dass Fussgänger sie berühren und sich dabei verbrennen.

! VORSICHT

- **Wird das Fahrzeug abgestellt, ist der Kraftstoffhahn zu schliessen. Wird dieser nicht geschlossen, kann eventuell der Vergaser überlaufen und Kraftstoff in den Motor gelangen.**
- **Der Plugin-Ständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Wenn Sie sich auf das Motorrad setzen und dadurch den Plugin- Ständer zusätzlich belasten, kann der Plugin-Ständer bzw. der Rahmen beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.**

Tanken, Kraftstoff

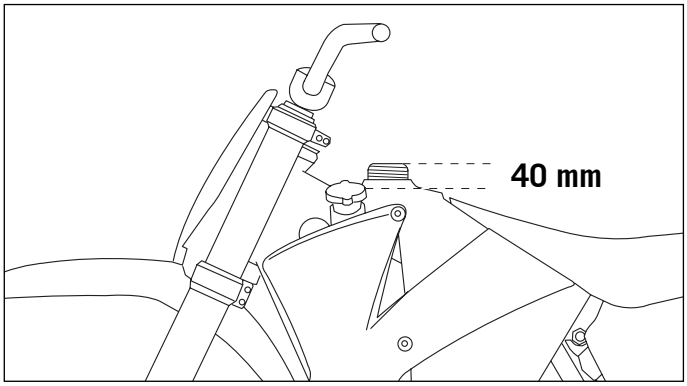
Bleifreier Super Kraftstoff 95 Oktan mit hochwertigem 2-Taktöl in einem Mischungsverhältnis 1:60 gemischt. Mischen Sie Kraftstoff und 2-Taktöl erst, wenn Sie das Gemisch benötigen.
KTM empfiehlt Motorex Cross Power 2T.

⚠ ACHTUNG

Benzin ist leicht entflammbar und giftig. Beim Hantieren mit Benzin ist äusserste Vorsicht geboten. Tanken Sie das Motorrad nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten auf. Stellen Sie zum Auftanken immer den Motor ab. Achten Sie darauf, dass Sie kein Benzin auf Motor oder Auspuffanlage verschütten, solange die Maschine heiss ist. Verschüttetes Benzin sofort aufwischen. Wurde Benzin verschluckt oder ist es in die Augen gespritzt, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.

! VORSICHT

- **Verwenden Sie nur Superkraftstoff ROZ 95 mit hochwertigem 2-Takt-Motoröl (z.B. Motorex Cross Power 2T) gemischt. Andere Kraftstoffe können Motorschäden verursachen.**
- **Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt-Motoröl bekannter Marken (z.B. Motorex Cross Power 2T) .**
- **Verwenden Sie niemals vorgemischte 2-Taktöle, niemals Öle für Aussenbordmotoren und niemals normale Motoröle für das Gemisch.**
- **Zu wenig Öl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors und im Extremfall zum Motorschaden. Zu viel Öl verursacht starke Rauchentwicklung und verrusst die Zündkerze.**
- **Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus. Füllen Sie daher den Tank nicht bis zum oberen Rand (siehe Skizze).**



SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE »

	EIN GEWASCHENES FAHRZEUG ERMÖGLICHT KÜRZERE INSPEKTIONEN UND SPART GELD! 65 SX 2007	Service nach jeweils 20 Stunden	mindestens 1x jährlich	vor jedem Rennen
Motor	Getriebeölstand prüfen	●		
	Getriebeöl wechseln		●	
	Zündkerze prüfen, wenn nötig erneuern, Elektrodenabstand einstellen	●		
Vergaser	Vergaser auf festen Sitz am Ansaugflansch prüfen	●		
	Ansaugflansch und Vergasermanschette auf Risse und Dichtheit prüfen	●		
	Leerlaufeinstellung bei warmem Motor prüfen	●		
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigungen, knickfreie Verlegung und freien Durchgang prüfen		●	
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit, Frostschutz prüfen	●		
	Auspuffanlage auf Dichtheit sowie Aufhängung prüfen	●		●
	Gasseilzug auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung prüfen, sowie einstellen und schmieren	●		●
	Ölstand im Geberzylinder der hydraulischen Kupplung prüfen	●		
	Luftfilter und -kasten reinigen	●		●
Bremsen	Bremsflüssigkeitsstand, Belagstärke, Bremsscheiben prüfen	●		●
	Bremsleitungen auf Beschädigungen und Dichtheit prüfen	●		●
	Leichtgängigkeit und Leerweg von Hand- und Fußbremshebel prüfen, Bremsen auf Funktion prüfen	●		●
	Schrauben der Bremsanlage auf Festsitz prüfen	●		●
Fahrwerk	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion prüfen	●		●
	Staubmanschetten der Gabel reinigen		●	●
	Gabelbeine entlüften		●	●
	Schwingenlagerung prüfen	●		●
	Steuerkopflager prüfen/einstellen	●		●
	Alle Fahrwerksschrauben auf Festsitz prüfen (Gabelbrücken, Gabelfaust, Achsmuttern/Schrauben, Schwingenlagerung, Federbein)	●		●
Räder	Speichenspannung und Felgenschlag prüfen	●		●
	Reifenzustand und Luftdruck kontrollieren	●		●
	Kette, Kettenräder, -schloss, -führungen auf Verschleiß, Festsitz und Spannung prüfen	●		●
	Kette schmieren	●		●
	Radlager auf Spiel prüfen	●		●

SCHMIER- UND WARTUNGSTABELLE »

DURCHFÜHRUNG VON DRINGENDEN KONTROLL- UND PFLEGEARBEITEN DURCH DEN FAHRER BZW. MECHANIKER				
	Vor jeder Inbetrieb-nahme	Nach jeder Reinigung	Bei Gelände-einsatz	1x jährlich
Getriebeölstand kontrollieren	●			
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren	●			
Bremsflüssigkeitsstand kontrollieren	●			
Bremsklötze auf Verschleiß prüfen	●			
Bremswirkung überprüfen	●	●		
Gasseilzug und Nippel schmieren und einstellen		●		
Staubmanschetten der Telegabel regelmäßig abziehen und reinigen			●	
Gabelbeine regelmäßig entlüften			●	
Kette reinigen und schmieren, Spannung überprüfen bzw. nach Bedarf spannen		●	●	
Luftfilter und Filterkasten reinigen			●	
Reifenluftdruck und Verschleiß kontrollieren	●			
Kraftstoffleitung auf Undichtigkeiten prüfen	●			
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren und reinigen		●		
Alle Bedienelemente auf Leichtgängigkeit prüfen	●			
Blanke Metallteile (Brems- und Auspuffanlage ausgenommen) mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln		●		
Alle elektrischen Steckverbindungen mit Kontaktspray behandeln		●		
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchklemmen regelmäßig auf Festsitz prüfen				●

WICHTIGE WARTUNGSARBEITEN, DIE MIT GESONDERTEM ZUSATZAUFTRAG DURCHGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN			
	nach jeweils 20 Stunden	nach jeweils 40 Stunden	Mindestens 1x jährlich
Verschleiß Einlassmembran prüfen	●	●	
Verschleiß Kupplungslamellen	●	●	
Länge Kupplungsfedern prüfen	●	●	
Verschleiß Zylinder und Kolben prüfen	●	●	
Schlag Kurbelzapfen Kurbelwelle prüfen	●	●	
Radialspiel Pleuellager prüfen	●		
Radialspiel Lager Kolbenbolzen prüfen	●		
Verschleiß Hauptlager Kurbelwelle prüfen	●		
Kurbelwellen- und Pleuellager erneuern		●	
Verschleiß Getriebe komplett incl. Walze und Lager prüfen		●	
Gabel vollständig warten			●
Federbein vollständig warten			●
Schwingarmlagerung reinigen und fetten			●
Steuerkopflager und Dichtungselemente reinigen und fetten			●
Vergaser reinigen und einstellen			●
Öl der hydraulischen Kupplung wechseln			●
Bremsflüssigkeit wechseln			●

HINWEIS: Wird beim Prüfen festgestellt, dass die entsprechenden Toleranzen überschritten werden, so sind die betroffenen Komponenten zu tauschen.

Die Laufleistung für die Inspektionsintervalle sollte keinesfalls um mehr als 5 Std. überschritten werden.
Wartungsarbeiten der KTM-Fachwerkstätte ersetzen nicht die Kontroll- und Pflegearbeiten des Fahrers!

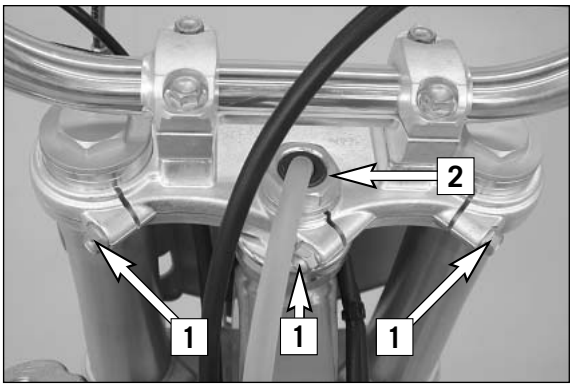
HINWEIS: Für die genaue Einhaltung der Serviceintervalle ist bei Ihrem KTM Händler ein Betriebsstundenzähler mit der Art.-Nr. SXS05450600 erhältlich.

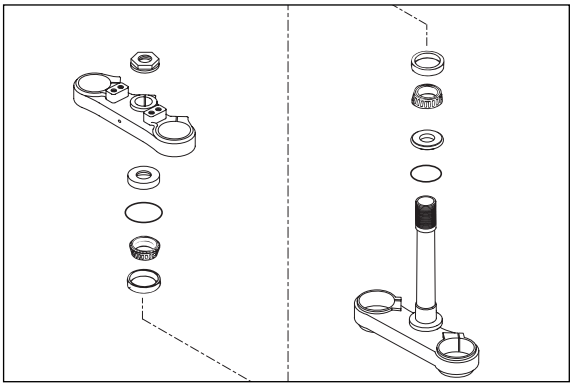
⚠ ACHTUNG

Alle Wartungs- und Einstellarbeiten, die mit einem * gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse. Lassen sie diese Arbeiten, im Interesse der Sicherheit ihres Kindes, in einer KTM Fachwerkstätte durchführen! Dort wird ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften optimal gewartet.

! VORSICHT

- **Verwenden Sie zum Reinigen des Motorrades möglichst keinen Hochdruckreiniger, da sonst Wasser in Lager, Vergaser, elektrische Steckverbinder usw. gelangen kann.**
- **Achten Sie beim Transport Ihrer KTM darauf, dass diese mit Spannbändern oder anderen mechanischen Befestigungsvorrichtungen aufrechtgehalten wird und dass der Benzinhahn geschlossen ist. Sollte das Motorrad umkippen, kann Benzin aus dem Vergaser oder dem Benzintank laufen.**
- **Verwenden Sie zum Befestigen der Spoiler am Tank nur die Spezialschrauben mit der richtigen Gewindelänge von KTM. Wenn Sie andere Schrauben verwenden oder längere Schrauben montieren kann der Tank undicht werden und Kraftstoff ausfliessen.**
- **Verwenden Sie bei den Motorbefestigungsschrauben keine Zahnscheiben oder Federringe, weil sich diese in die Rahmenteile einarbeiten und daher ständig locker werden. Verwenden Sie selbstsichernde Muttern.**
- **Lassen Sie das Motorrad abkühlen, bevor Sie mit den Wartungsarbeiten beginnen um Verbrennungen zu vermeiden.**
- **Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel usw. ordnungsgemäss entsorgen. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften Ihres Landes.**
- **Altöl keinesfalls in die Kanalisation oder in die Natur schütten. 1 Liter Öl verschmutzt 1.000.000 Liter Wasser.**





Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen *

Die Steuerkopflagerung sollte regelmäßig auf Spiel geprüft werden. Zum Prüfen stützt man das Motorrad am Rahmen so ab, dass das Vorderrad angehoben ist. Nun versucht man die Gabel nach vorne und hinten zu bewegen, dabei darf kein Spiel spürbar sein. Zum Nachstellen die 3 Klemmschrauben **[1]** der oberen Gabelbrücke lockern und die Bundmutter **[2]** nachdrehen, bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Keinesfalls die Bundmutter fest anziehen, da sonst die Lager beschädigt werden. Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um ein Verspannen zu vermeiden und die 3 Klemmschrauben mit 25 Nm festziehen.

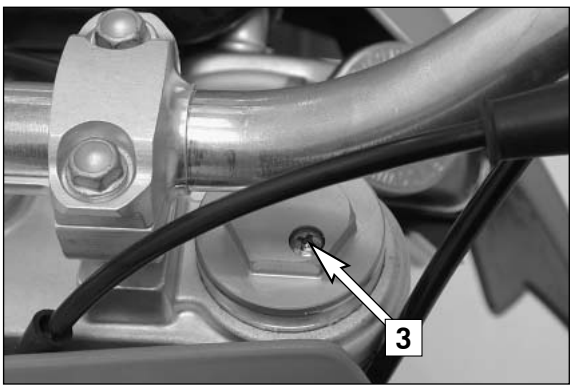
⚠ ACHTUNG

Ist die Steuerkopflagerung nicht spielfrei eingestellt, tritt unruhiges Fahrverhalten auf. Das Motorrad kann dabei ausser Kontrolle geraten.

! VORSICHT

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen zerstört.

Die Steuerkopflager sollten mindestens einmal jährlich nachgefettet werden (z.B. mit Motorex Long Term 2000).

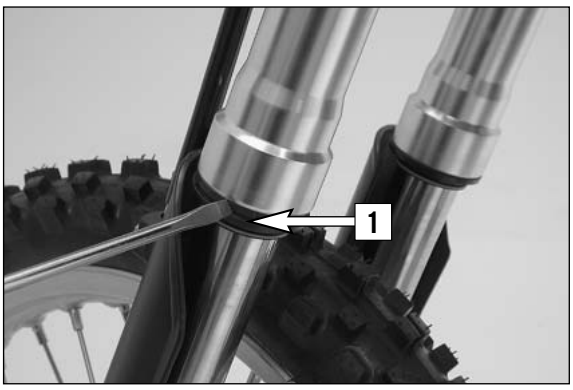


Telegabel entlüften

Die Telegabel ist in regelmässigen Abständen zu entlüften. Bocken Sie dazu das Motorrad auf, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt. Öffnen Sie die Entlüftungsschrauben **[3]** einige Umdrehungen um eventuellen Überdruck aus dem Gabelinneren entweichen zu lassen.

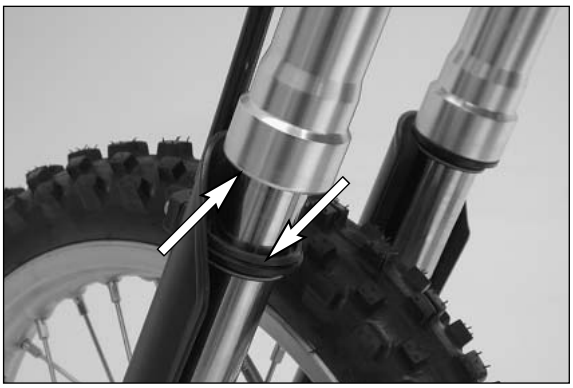
! VORSICHT

Zu hoher Druck im Gabelinneren kann auch Undichtheiten an der Gabel verursachen. Wenn Ihre Gabel undicht ist, sollten Sie zuerst die Entlüftungsschrauben lockern, bevor Sie die Dichtungselemente tauschen lassen.



Staubmanschetten der Telegabel reinigen

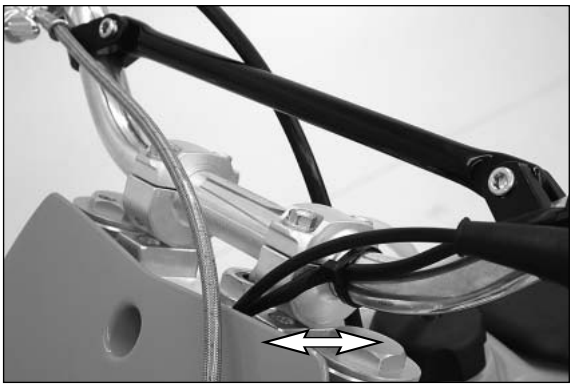
Die Staubmanschetten **[1]** sollen Staub und groben Schmutz vom Gabelholm abstreifen. Mit der Zeit kann aber auch Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.
Staubmanschetten mit einem Schraubenzieher aus den Außenrohren hebeln und nach unten schieben.



Staubmanschetten, Außenrohre und Gabelholme gründlich reinigen und mit Universal-Ölspray (Motorex Joker 440) oder Motoröl gründlich einölen. Abschließend die Staubmanschetten mit der Hand in die Außenrohre drücken.

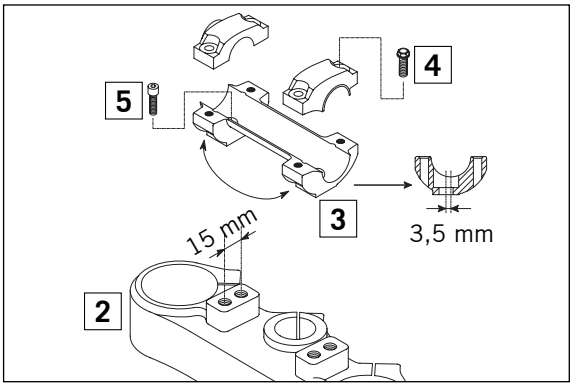
⚠ ACHTUNG

Es darf kein Öl auf den Vorderreifen oder die Bremsscheibe gelangen, die Bodenhaftung des Reifens und Bremswirkung der Vorderradbremse würde dadurch stark reduziert.



Lenkerposition ändern

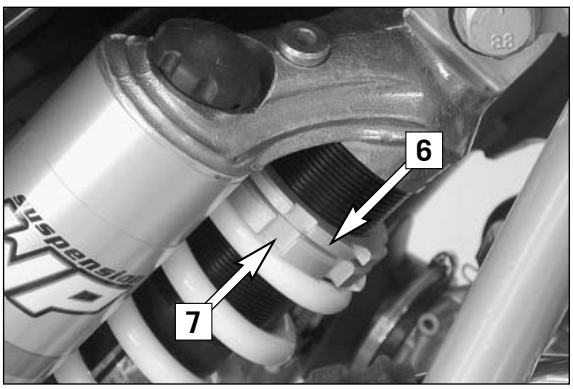
Die Lenkerposition kann um 22 mm verstellt werden. Sie haben dadurch die Möglichkeit den Lenker in die für Sie angenehmste Position zu bringen.
An der oberen Gabelbrücke **[2]** befinden sich 2 Bohrungen mit einem Abstand von 15 mm. Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme **[3]** sind 3,5 mm aus der Mitte platziert. Sie haben also die Möglichkeit den Lenker in 4 verschiedenen Positionen zu montieren.



Dazu entfernen Sie die Schrauben **[4]** der Lenkerklemmbrücken und die Schrauben **[5]** der Lenkeraufnahme. Lenkeraufnahme positionieren und Schrauben **[5]** mit 40 Nm festziehen. Lenker und Lenkerklemmbrücken montieren und Schrauben **[4]** mit 20 Nm festziehen. Der Spalt zwischen Lenkeraufnahme und Lenkerklemmbrücke muss hinten und vorne gleich groß sein.

⚠ ACHTUNG

Die Schrauben [5] unbedingt mit Loctite 243 sichern.



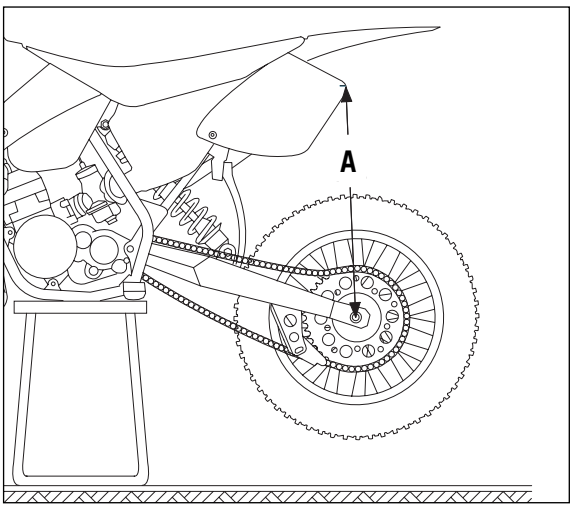
Federvorspannung des Federbeines ändern

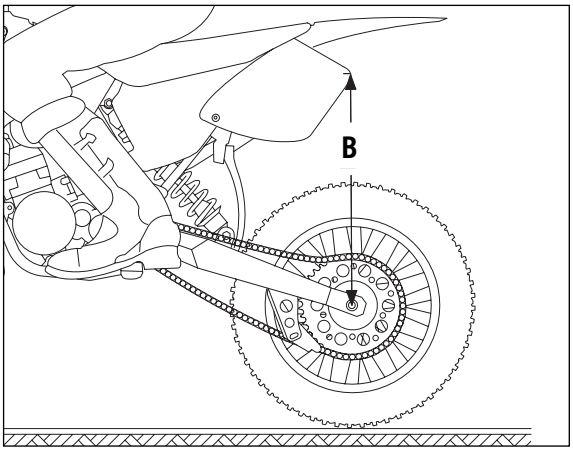
Sie kann mit wenigen Handgriffen geändert werden.
HINWEIS: Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die Grundeinstellung notieren – z.B. wie viele Gewindegänge oberhalb des Einstellringes sichtbar sind.
Lockern Sie mit dem Hakenschlüssel den Konterring **[6]**. Ändern Sie mit dem Einstellring **[7]** die Federvorspannung entsprechend und ziehen Sie den Konterring **[6]** wieder fest.

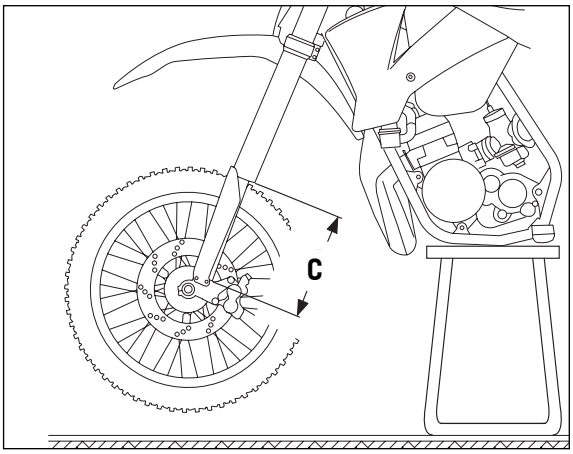
GRUNDEINSTELLUNG – FEDERVORSPANNUNG: 7 mm

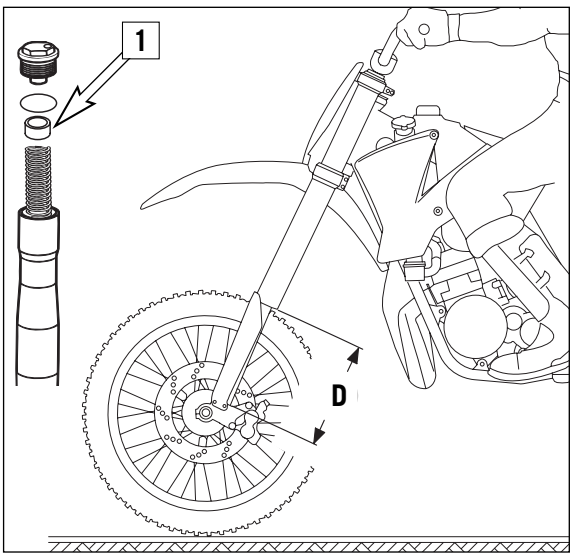
⚠ ACHTUNG

Die Dämpfereinheit des Federbeines ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Versuchen Sie nie das Federbein zu zerlegen oder Wartungsarbeiten selbst durchzuführen, schwere Verletzungen könnten die Folge sein.









Fahrwerks-Grundeinstellung zum Fahrergewicht

Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Telegabel und Federbein zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Körpergewicht ihres Kindes passen. KTM 65 SX Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) von 35 - 45 kg eingestellt. Wenn das Körpergewicht Ihres Kindes außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Federvorspannung von Telegabel und Federbein entsprechend anpassen.
Prüfen Sie dazu den Fahrtdurchhang von Federbein und Telegabel. Das Motorrad sollte dabei aufgetankt sein und Ihr Kind sollte die komplette Schutzkleidung tragen.

Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln

- Bocken Sie das Motorrad auf, damit das Hinterrad den Boden nicht mehr berührt.
- Messen Sie möglichst senkrecht die Entfernung zwischen Hinterradachse und einem Fixpunkt (z.B. eine Markierung an der Seitenverkleidung) und notieren Sie den Wert als Maß A.
- Stellen Sie das Motorrad wieder auf den Boden
- Nun muss sich Ihr Kind mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad setzen und einige male auf und nieder wippen, damit sich die Hinterradaufhängung einpegelt.
- Während Sie Kind und Fahrzeug halten, misst eine andere Person bei belastetem Motorrad den Abstand zwischen den gleichen Messpunkten und erhält so Maß B.
- Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße A und B.

BEISPIEL:
Motorrad aufgebockt (Maß A) . . . . . .430 mm
Motorrad am Boden mit Fahrer belastet (Maß B) . . . . . .– 340 mm
Fahrtdurchhang . . . . . .90 mm

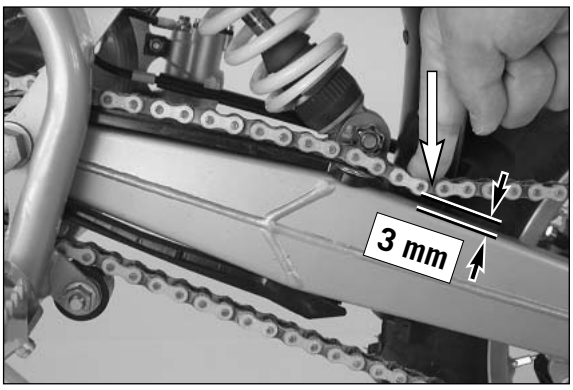
Der Fahrtdurchhang soll 90 mm (± 5 mm) betragen
Ist der Fahrtdurchhang kleiner, muss die Federvorspannung des Federbeines verringert werden, ist der Fahrtdurchhang größer, muss die Federvorspannung erhöht werden (siehe Federvorspannung des Federbeines ändern). Für dieses Federbein ist auch eine härtere Feder lieferbar (siehe Ersatzteilkatalog).

Fahrtdurchhang der Telegabel ermitteln

- Telegabel entlüften
- Bocken Sie das Motorrad auf, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt
- Messen Sie den Abstand zwischen Gleitrohr-Oberkante und Gabelbrücke und notieren Sie den Wert als Maß C.
- Nun muss sich Ihr Kind mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad setzen und einige male auf und nieder wippen, damit sich die Telegabel einpegelt.
- Während Sie Kind und Fahrzeug halten, misst eine andere Person bei belastetem Motorrad den Abstand zwischen den gleichen Messpunkten und erhält so das Maß D.
- Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße C und D.

BEISPIEL:
Motorrad aufgebockt (Maß C) . . . . . .220 mm
Motorrad am Boden mit Fahrer belastet (Maß D) . . . . . .– 180 mm
Fahrtdurchhang . . . . . .40 mm

Der Fahrtdurchhang soll 45 mm (± 5 mm) betragen.
Ist der Fahrtdurchhang kleiner, muss die Federvorspannung der Telegabel verringert werden, ist der Fahrtdurchhang größer, muss die Federvorspannung erhöht werden.
Die Vorspannung der Gabelfeder wird durch die Länge der Vorspannbüchse **[1]** bestimmt. Ist eine Korrektur erforderlich, Gabelbeine ausbauen, Verschlussschrauben entfernen und Vorspannhülsen kürzen bzw. durch längere ersetzen.

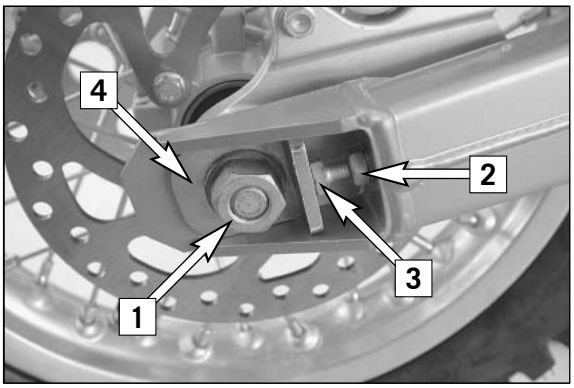


Kettenspannung kontrollieren

Dazu Motorrad auf den Plugin-Ständer abstellen.
Drücken Sie die Kette am oberen Ende des Kettengleitstückes nach unten. Der Abstand zwischen Kette und Schwingarm soll ca. 3 mm betragen. Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.

⚠ ACHTUNG

- **Ist die Kette zu stark gespannt werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenräder, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann es auch zum Kettenriss kommen.**
- **Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie von den Kettenrädern fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen.**
- **In beiden Fällen kann das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.**

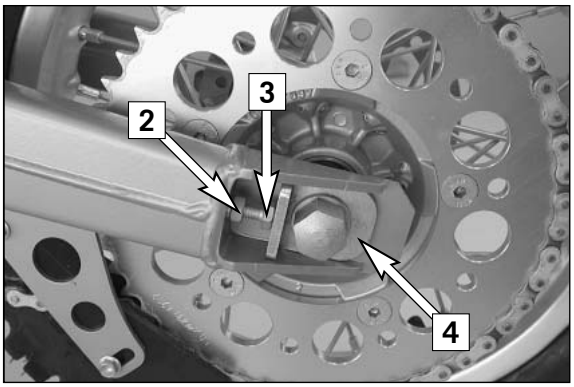


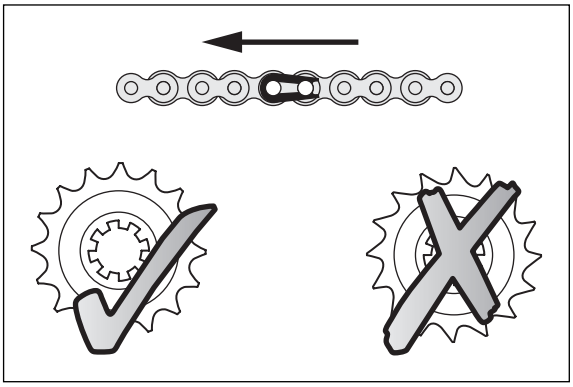
Kettenspannung korrigieren

Sechskantmutter **[1]** lockern, Kontermuttern **[2]** beidseitig lockern und Spannschrauben **[3]** links und rechts gleich weit verdrehen.
Kontermuttern **[2]** festziehen.
Prüfen Sie vor dem Festziehen der Sechskantmutter **[1]**, ob die Kettenspanner **[4]** an den Spannschrauben **[3]** anliegen und ob das Hinterrad mit dem Vorderrad fluchtet.
Sechskantmutter **[1]** mit 40 Nm festziehen.

⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Ziehen Sie die Sechskantmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**





Kettenpflege

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab. Die Kette sollte regelmäßig in Petroleum gereinigt und anschließend in heißem Kettenfett getränkt bzw. mit Kettenspray (z.B. Motorex Chainlube 622) behandelt werden.

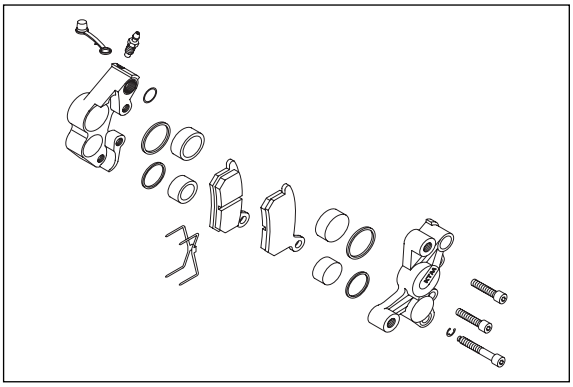
⚠ ACHTUNG

Es darf kein Schmiermittel auf den Hinterreifen oder die Bremsscheibe gelangen, die Bodenhaftung des Reifens und die Bremswirkung der Hinterradbremse würden dadurch stark reduziert und das Motorrad leicht ausser Kontrolle geraten.

! VORSICHT

Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.

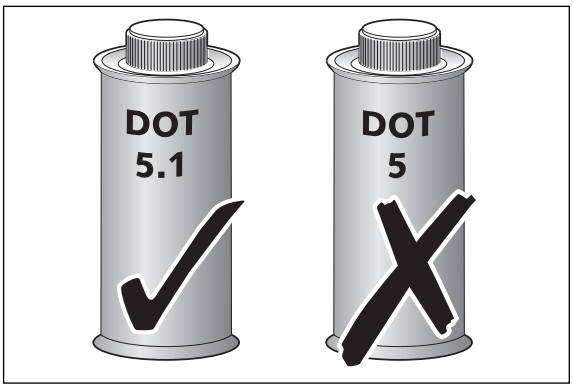
Kettenräder und Kettenführungen sollten bei dieser Gelegenheit ebenfalls auf Verschleiß geprüft und nötigenfalls erneuert werden.



Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen

BREMSZANGEN:
Falls die vordere Bremszange abgenommen wird sind bei der Montage die Schrauben mit Loctite 243 zu sichern und mit 20 Nm festzuziehen.

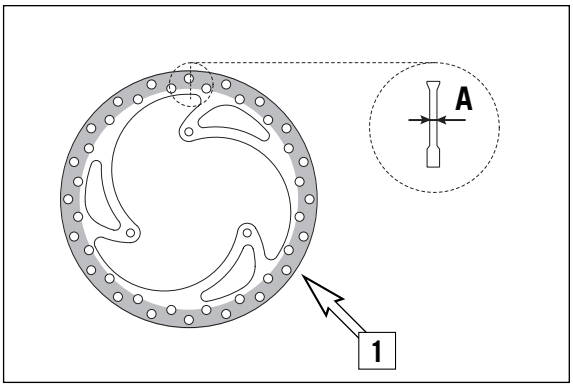
BREMSFLÜSSIGKEITSBEHÄLTER:
Die Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorder- und Hinterradbremse sind so dimensioniert, dass auch bei abgenützten Bremsklötzen kein Nachfüllen von Bremsflüssigkeit erforderlich ist. Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter den Minimalwert, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin. Suchen Sie in diesem Fall sofort eine KTM-Fachwerkstätte auf.



BREMSFLÜSSIGKEIT:
Die Bremsanlagen werden von KTM mit Bremsflüssigkeit „Motorex Brake Fluid DOT 5.1“ gefüllt, eine der hochwertigsten Bremsflüssigkeiten, die zur Zeit im Handel sind. Wir empfehlen, diese auch später zu verwenden. DOT 5.1 Bremsflüssigkeit basiert auf Glykolether und ist bernsteinfarben. Die am Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters angegebene Bezeichnung DOT 4 stellt eine Mindestanforderung dar. Steht zum Nachfüllen keine DOT 5.1 zur Verfügung kann Bremsflüssigkeit DOT 4 verwendet werden. Diese sollten Sie aber möglichst bald durch DOT 5.1 ersetzen.

⚠ ACHTUNG

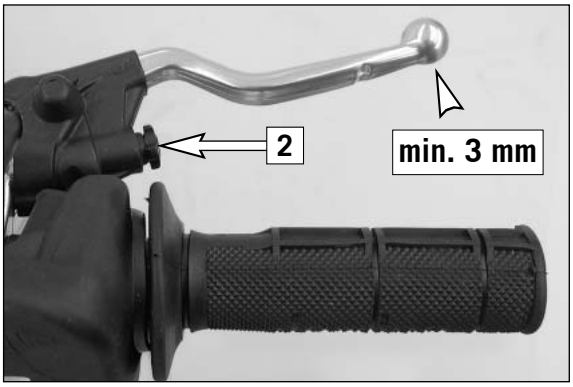
Lassen Sie mindestens einmal jährlich die Bremsflüssigkeit wechseln. Wenn Sie das Motorrad oft waschen, sollte sie sogar öfter gewechselt werden. Bremsflüssigkeit hat die Eigenschaft Wasser aufzunehmen. In einer „alten“ Bremsflüssigkeit können sich dadurch bereits bei niederen Temperaturen Dampfblasen bilden und das Bremssystem fällt aus.



BREMSSCHEIBEN:
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche **[1]** der Bremsklötze. Die Bremsscheibenstärke muss an der schwächsten Stelle **[A]** mindestens 2,80 mm betragen. Kontrollieren Sie die Bremsscheibenstärke an mehreren Stellen.

⚠ ACHTUNG

- **Eine Bremsscheibenstärke unter 2,80 mm ist ein Sicherheitsrisiko. Lassen Sie beim Erreichen der Verschleissgrenze die Bremsscheibe sofort erneuern.**
- **Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage grundsätzlich in einer KTM-Fachwerkstätte durchführen.**

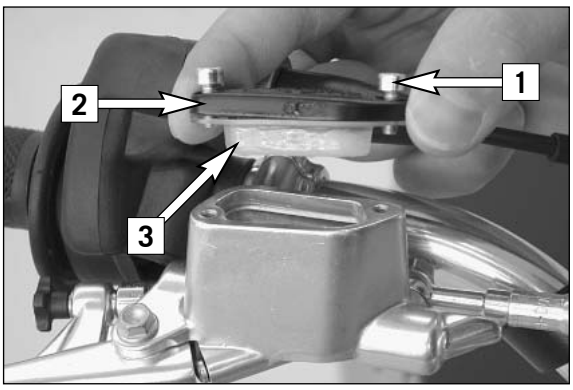


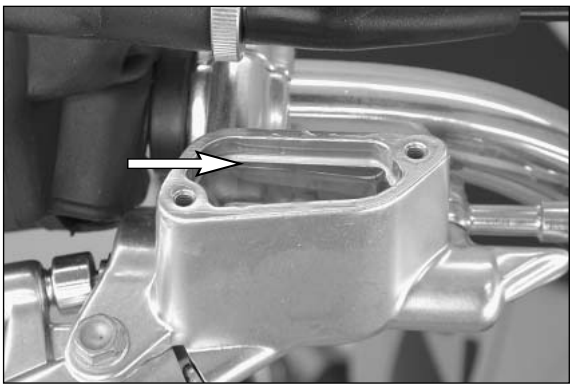
Leerweg am Handbremshebel einstellen

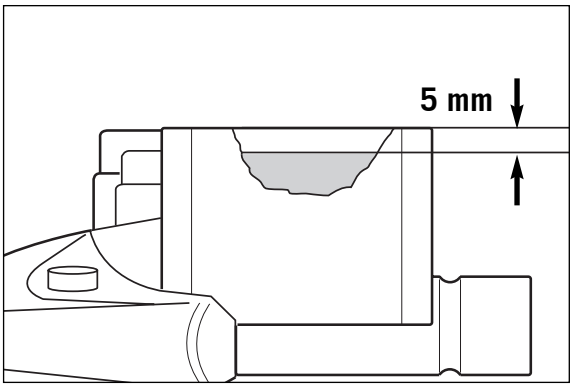
Der Leerweg am Handbremshebel kann mit der Einstellschraube **[2]** verändert werden. Dadurch kann die Position des Druckpunktes (jener Widerstand, der am Handbremshebel spürbar wird, wenn die Bremsklötze an die Bremsscheibe gepresst werden) für jede Handgröße eingestellt werden.
Wenn man den Handbremshebel nach vorne drückt, muss mindestens ein Leerweg von 3 mm vorhanden sein. Nötigenfalls die Einstellschraube **[2]** entsprechend verdrehen.

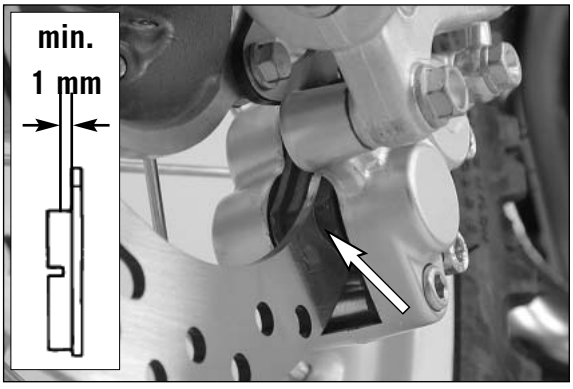
! VORSICHT

Der Leerweg am Handbremshebel muss mindestens 3 mm betragen. Erst dann darf der Kolben im Handbremszylinder bewegt werden (am stärkeren Widerstand des Handbremshebels zu erkennen). Ist dieser Leerweg nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf und die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen.









Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren / nachfüllen *

Der Bremsflüssigkeitsbehälter ist mit dem Handbremszylinder am Lenker kombiniert. Um den Bremsflüssikeitsstand zu prüfen, müssen die Bremskolben der Bremszange in ihre Grundstellung zurückgedrückt werden. Handbremszylinder in waagrechte Position bringen, Schrauben **[1]** entfernen und Deckel **[2]** mit Membrane **[3]** abnehmen. Der Bremsflüssigkeitsstand muss 5 mm unter der Behälter-Oberkante sein (siehe Skizze), nötigenfalls Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (z.B. Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 5 mm unter die Behälter-Oberkante auffüllen.
Membrane, Deckel und Schrauben wieder montieren und Handbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit mit Wasser abwaschen.

⚠ ACHTUNG

- **Handbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist.**
- **Keinesfalls darf Bremsflüssigkeit DOT5 verwendet werden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche müssen speziell dafür ausgelegt sein.**
- **Lagern Sie Bremsflüssigkeit ausser Reichweite von Kindern.**
- **Bremsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen spritzt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**

! VORSICHT

- **Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an.**
- **Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter.**

Bremsklötze vorne kontrollieren

Die Bremsklötze sind von vorne einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Belagstärke der Bremsklötze darf an der schwächsten Stelle 1 mm nicht unterschreiten, ansonsten kann ein Bremsversagen auftreten. Lassen Sie daher im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsklötze rechtzeitig erneuern.

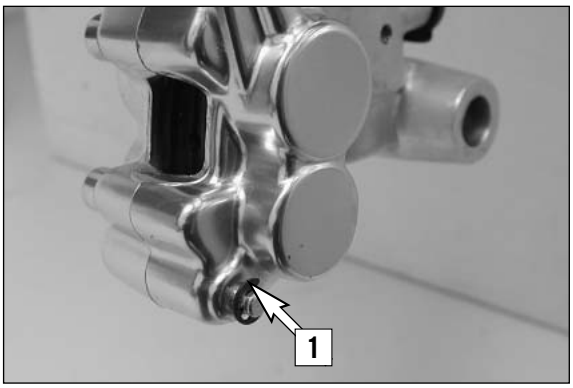
! VORSICHT

Werden die Bremsklötze zu spät erneuert, sodass der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schleifen die Stahlteile der Bremsklötze an der Bremsscheibe. Dadurch lässt die Bremswirkung stark nach und die Bremsscheibe wird zerstört.

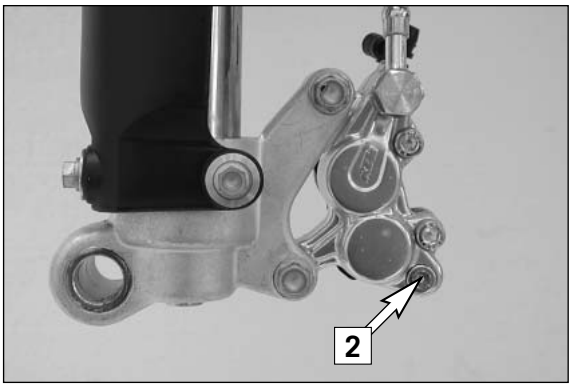


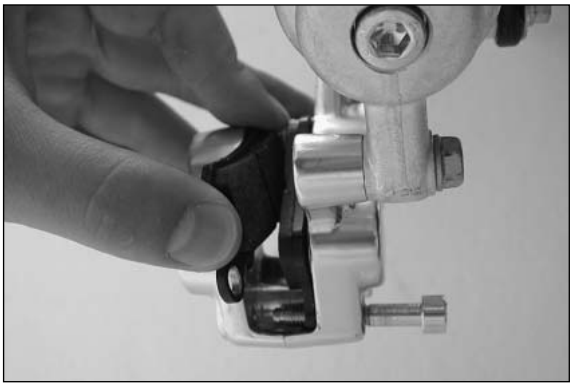
Bremsklötze vorne erneuern *

Vorderrad ausbauen (siehe Kapitel Vorderrad ausbauen).
Bremsklötze mit einem passendem Schraubendreher auseinander drücken damit die Bremskolben in ihre Grundstellung gelangen.



Sicherungsscheibe **[1]** und Halteschraube **[2]** entfernen und Bremsklötze aus der Bremszange nehmen. Bremszange gründlich mit Druckluft reinigen.

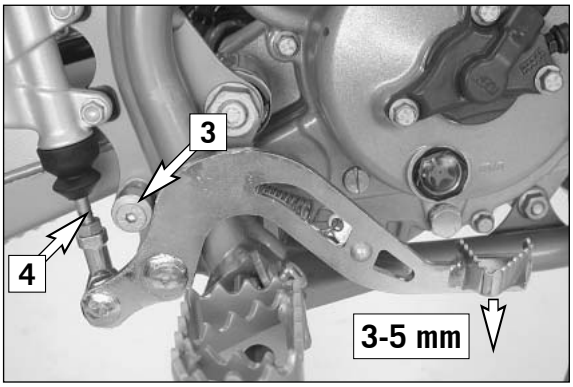




Den linken Bremsklotz montieren und mit Schraube fixieren. Rechten Bremsklotz montieren und Schraube mit 6 Nm festziehen.
Sicherungsscheibe montieren. Bremsklötze ausrichten und Vorderrad montieren (siehe Kapitel Vorderrad einbauen).

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sicherungsscheibe richtig sitzt.**
- **Betätigen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer den Hand- bzw. Fussbremshebel, damit sich die Bremsklötze an die Bremsscheibe anlegen und der Druckpunkt vorhanden ist.**
- **Lockern Sie keinesfalls andere Schrauben der Bremszange. Ansonsten muss das Bremssystem entlüftet werden.**

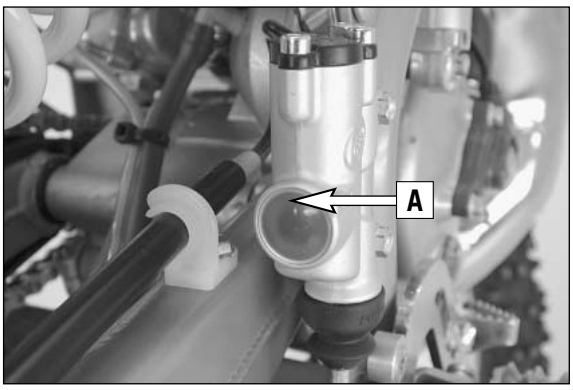


Grundstellung des Fußbremshebels ändern*

Die Grundstellung des Fußbremshebels kann durch Verdrehen der Anschlagrolle **[3]** verändert werden. Mit der Kolbenstange **[4]** muss dann der Leerweg am Fußbremshebel eingestellt werden. Der Fußbremshebel muss außen gemessen einen Leerweg von 3-5 mm haben. Erst dann darf die Kolbenstange den Kolben im Fußbremszylinder bewegen (am stärkeren Widerstand des Fußbremshebels zu erkennen).

⚠ ACHTUNG

Ist dieser Leerweg nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf. Dadurch beginnen die Bremsklötze zu schleifen. Das Bremssystem wird überhitzt und kann im Extremfall total ausfallen.

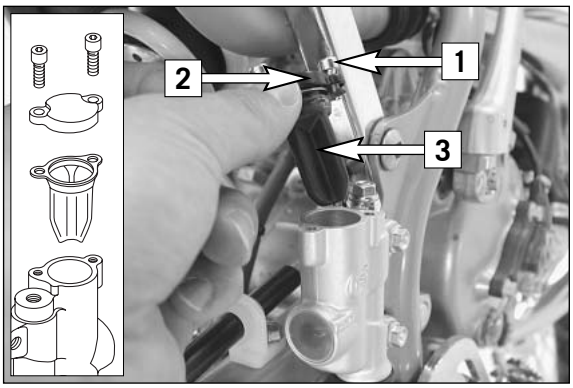


Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

Der Vorratsbehälter für die hintere Scheibenbremse befindet sich auf der rechten Fahrzeugseite direkt am hinteren Bremszylinder.
Im Schauglas **[A]** darf bei senkrecht abgestelltem Fahrzeug keine Luftblase sichtbar sein.

⚠ ACHTUNG

Fällt der Bremsflüssigkeitsstand unter die Schauglasoberkante, deutet dies auf Undichtheiten im Bremssystem bzw. total abgenützte Bremsklötze hin.



Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen *

Die Schrauben **[1]** entfernen und Deckel **[2]** mit Membrane **[3]** abnehmen.Die Bremskolben müssen in ihre Grundstellung zurückgedrückt werden. Bremsflüssigkeit DOT 5.1 (z.B. Motorex Brake Fluid DOT 5.1) bis 10 mm unter die Oberkante des Reservoirbehälters auffüllen. Membrane, Deckel und Schrauben wieder montieren und Fussbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist. Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

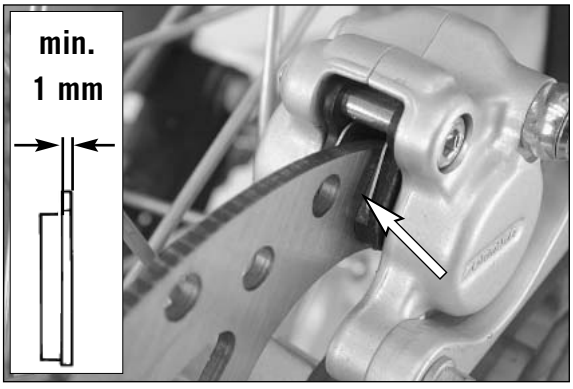
⚠ ACHTUNG

- **Fussbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt wieder vorhanden ist.**
- **Keinesfalls darf Bremsflüssigkeit DOT5 verwendet werden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche müssen speziell dafür ausgelegt sein.**
- **Lagern Sie Bremsflüssigkeit ausser Reichweite von Kindern!**
- **Bremsflüssigkeit kann Hautreizungen verursachen. Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen spritzt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.**



! VORSICHT

- **Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!**
- **Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!**



Bremsklötze hinten kontrollieren

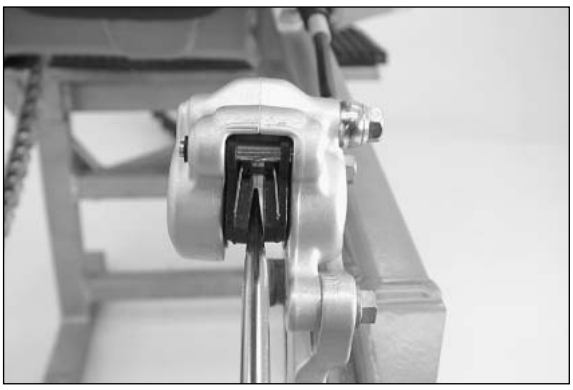
Die Bremsklötze sind von hinten einzusehen. Die Belagstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

⚠ ACHTUNG

Die Belagstärke der Bremsklötze darf an der schwächsten Stelle 1 mm nicht unterschreiten, ansonsten kann ein Bremsversagen auftreten. Lassen Sie daher im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit die Bremsklötze rechtzeitig erneuern.

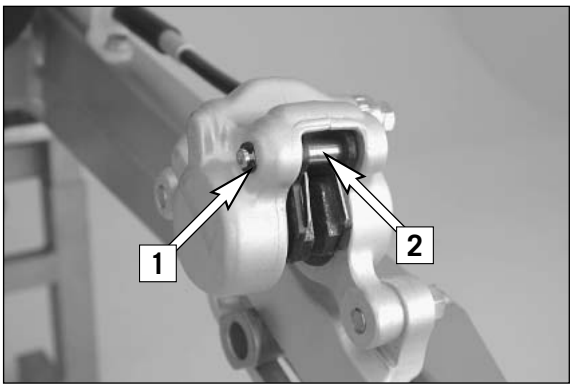
! VORSICHT

Werden die Bremsklötze zu spät erneuert, sodass der Belag teilweise oder zur Gänze abgeschliffen ist, schleifen die Stahlteile der Bremsklötze an der Bremsscheibe. Dadurch lässt die Bremswirkung stark nach und die Bremsscheibe wird zerstört.



Bremsklötze hinten erneuern *

Hinterrad ausbauen (siehe Hinterrad ausbauen).
Bremsklötze mit einem passendem Schraubendreher auseinander drücken damit die Bremskolben in ihre Grundstellung gelangen.



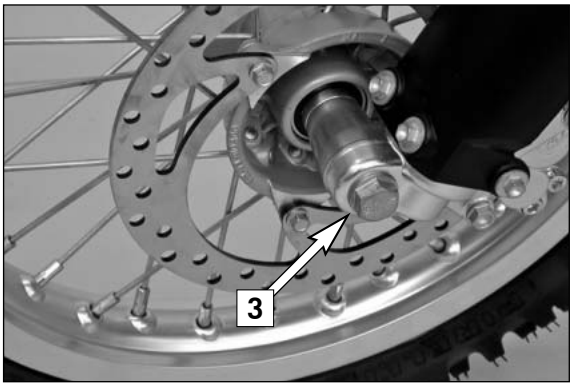
Sicherungsscheibe **[1]** entfernen, Schraube **[2]** herausdrehen und Bremsklötze aus der Bremszange ziehen.



Neue Bremsklötze in die Bremszange schieben und mit der Schraube **[2]** fixieren. Schraube mit 4 Nm festziehen und Sicherungsscheibe **[1]** montieren.
Hinterrad einbauen und Fußbremshebel betätigen, bis der Druckpunkt vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG

- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Kontrollieren Sie nach der Montage, ob die Sicherung richtig sitzt.**
- **Betätigen Sie nach Arbeiten an der Bremsanlage immer den Hand- bzw. Fussbremshebel, damit sich die Bremsklötze an die Bremsscheibe anlegen und der Druckpunkt vorhanden ist.**

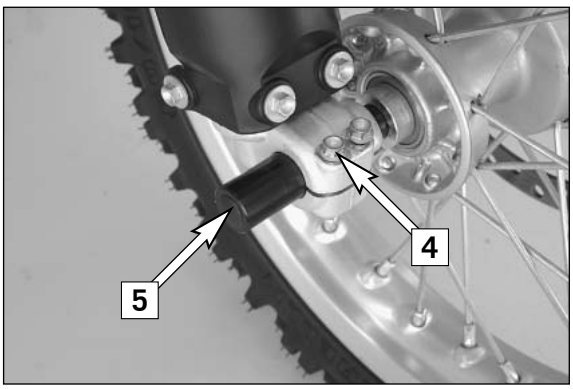


Vorderrad aus- und einbauen

Motorrad am Rahmen aufbocken, damit das Vorderrad den Boden nicht mehr berührt. Bundschraube **[3]** lösen. Die 2 Klemmschrauben **[4]** an der rechten Gabelfaust lockern. Vorderrad halten und Steckachse **[5]** herausziehen. Vorderrad vorsichtig aus der Gabel nehmen.

! VORSICHT

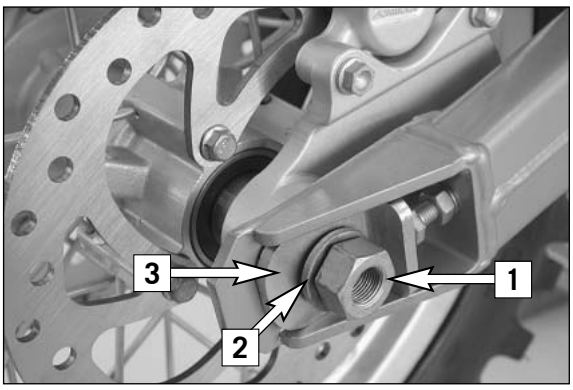
- **Bei ausgebautem Vorderrad die Handbremse nicht betätigen.**
- **Legen Sie das Rad immer mit der Bremsscheibe nach oben ab, die Bremsscheibe kann sonst beschädigt werden**



Vorderrad in die Gabel heben und richtig positionieren.
Steckachse **[5]** montieren und Klemmschrauben der rechten Gabelfaust leicht anziehen.
Gewinde der Bundschraube entfetten und Loctite 243 auftragen.
Bundschraube montieren und mit 40 Nm festziehen.
Klemmschrauben an der rechten Gabelfaust nochmals lockern, Motorrad vom Ständer nehmen, Vorderradbremse betätigen und Gabel einige male kräftig einfedern, damit sich die Gabelholme ausrichten.
Erst dann die Klemmschrauben an der Gabelfaust mit 10 Nm festziehen.

⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Betätigen Sie nach dem Einbauen des Vorderrades immer die Handbremse, bis der Druckpunkt vorhanden ist.**
- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**

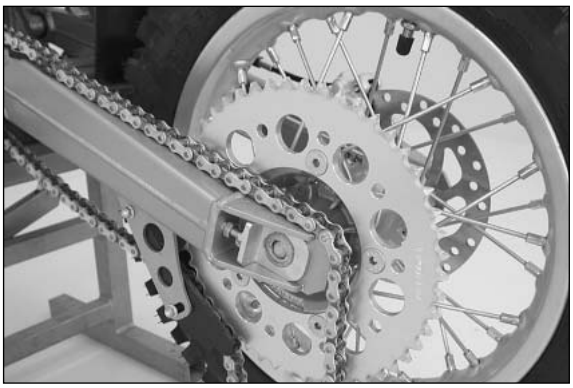


Hinterrad aus- und einbauen

Motorrad am Rahmen aufbocken.
Sechskantmutter **[1]** der Steckachse mit Scheibe **[2]** entfernen und Kettenspanner **[3]** abnehmen.
Hinterrad halten und Steckachse herausziehen.

Hinterrad nach vorne bewegen und Kette vom Kettenrad nehmen.
Hinterrad herausziehen.

Der Einbau erfolgt in sinngemäß umgekehrter Reihenfolge.
Steckachse leicht einfetten.
Bevor Sie die Sechskantmutter **[1]** festziehen, müssen die Kettenspanner **[3]** an den Spannschrauben anliegen. Prüfen Sie auch, ob das Hinterrad mit dem Vorderrad fluchtet.
Sechskantmutter montieren und mit 40 Nm festziehen.



! VORSICHT

- **Bei ausgebautem Hinterrad die Fussbremse nicht betätigen.**
- **Legen Sie das Rad immer mit der Bremsscheibe nach oben ab, die Bremsscheibe kann sonst beschädigt werden.**
- **Wird die Steckachse ausgebaut, sind die Gewinde der Steckachse und der Sechskantmutter gründlich zu reinigen und frisch zu fetten, um ein Festgehen des Gewindes zu vermeiden.**

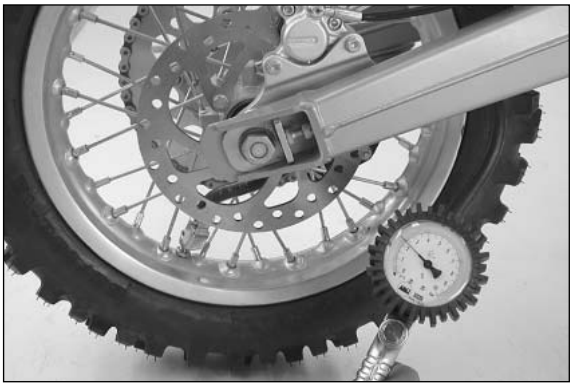


⚠ ACHTUNG

- **Falls Sie beim Einbauen keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, lassen Sie das Anzugsdrehmoment möglichst bald in einer KTM Fachwerkstätte berichtigen. Eine lockere Steckachse kann zu unstabilem Fahrverhalten des Motorrades führen.**
- **Betätigen Sie nach dem Einbauen des Hinterrades immer die Fussbremse, bis der Druckpunkt vorhanden ist.**
- **Halten Sie die Bremsscheibe unbedingt öl- und fettfrei, die Bremswirkung würde sonst stark reduziert.**
- **Ziehen Sie die Sechskantmutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest.**

Reifen, Reifenluftdruck

Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades. Sie müssen vor jeder Fahrt kontrolliert werden.
Reifentyp und Reifendimension finden Sie in den Technischen Daten.
Der Reifenzustand muss vor jeder Fahrt kontrolliert werden. Untersuchen Sie den Reifen auf Schnitte, eingefahrene Nägel oder andere spitze Gegenstände.
Der Reifenluftdruck sollte regelmäßig bei "kalten" Reifen kontrolliert werden. Richtiger Luftdruck (1,0 bar) gewährleistet optimalen Grip und maximale Lebensdauer des Reifens.

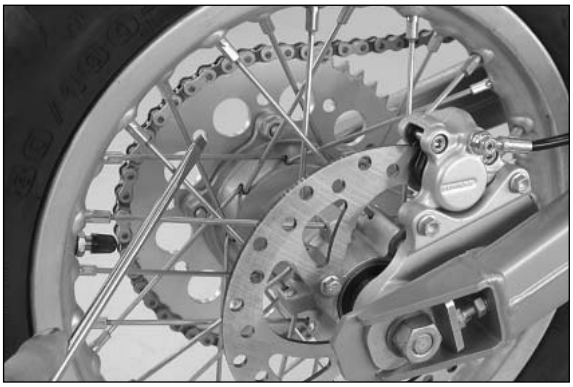


⚠ ACHTUNG

- **Beschädigte Reifen müssen im Interesse der Sicherheit Ihres Kindes sofort erneuert werden.**
- **Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassen Strecken ungünstig auf das Fahrverhalten aus.**
- **Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß des Reifens.**

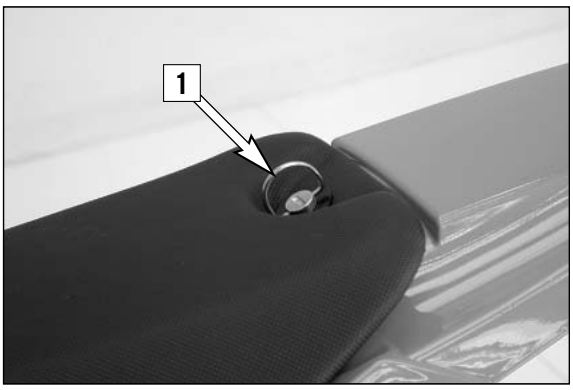
Speichenspannung kontrollieren

Korrekte Speichenspannung ist für die Stabilität des Rades und damit auch für die Fahrsicherheit sehr wichtig. Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwucht und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen. Prüfen Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig. Zur Kontrolle schlagen Sie mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz an (siehe Abbildung). Dabei muss ein heller Ton erklingen. Dumpfe Töne deuten auf lockere Speichen hin. Lassen Sie bei Bedarf die Speichen in einer Fachwerkstätte nachziehen und das Rad zentrieren.



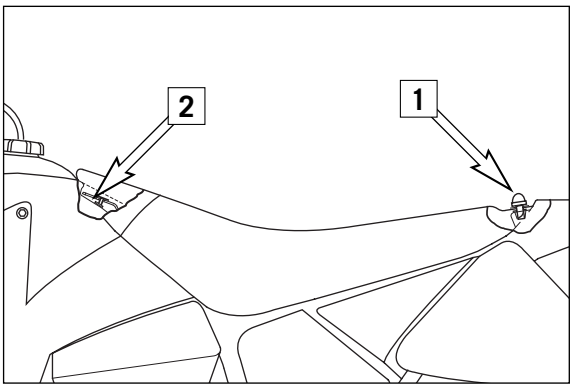
⚠ ACHTUNG

- **Wenn mit lockeren Speichen weitergefahren wird, können Speichen reissen und dadurch unstabiles Fahrverhalten bewirken.**
- **Zu fest gespannte Speichen können durch lokale Überlastung reissen. Die Speichen müssen mit einem Drehmoment von 3 Nm festgespannt sein.**



Sitzbank abnehmen

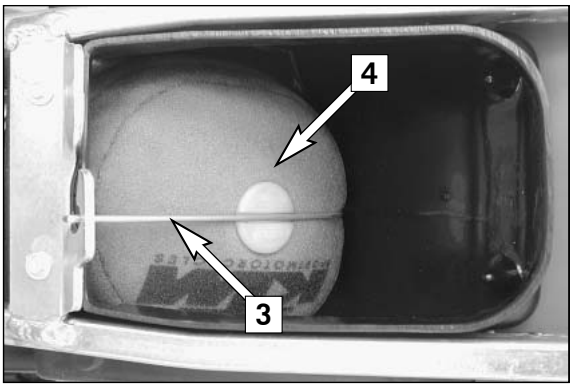
Durch den Schnellverschluß **[1]** kann die Sitzbank ohne Werkzeug abgenommen werden. Schnellverschluß ca. 180° gegen den Uhrzeigersinn drehen und Sitzbank hinten anheben. Sitzbank nach hinten ziehen und an der Schraube **[2]** aushängen.



Zum Montieren der Sitzbank diese an der Schraube **[2]** und am Tank einhängen, nach vorne schieben und mit dem Schnellverschluss fixieren.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Sitzbank nicht korrekt montiert ist, kann sie während der Fahrt verrutschen und dadurch das Motorrad ausser Kontrolle geraten.

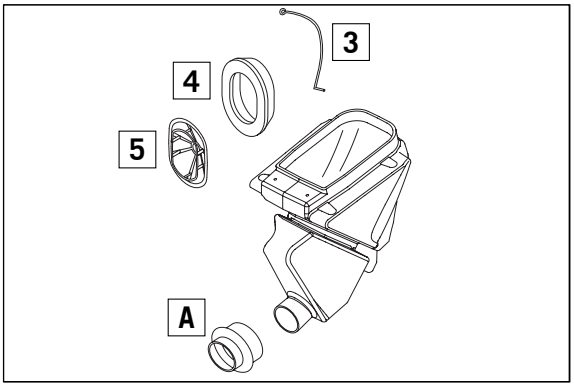


Luftfilter reinigen *

Der Luftfilter muss je nach Staubentwicklung gereinigt werden. Dazu ist die Sitzbank abzunehmen.
Filterhalter **[3]** aushängen, nach hinten schwenken und Luftfilter **[4]** samt Filterträger **[5]** aus dem Filterkasten nehmen.

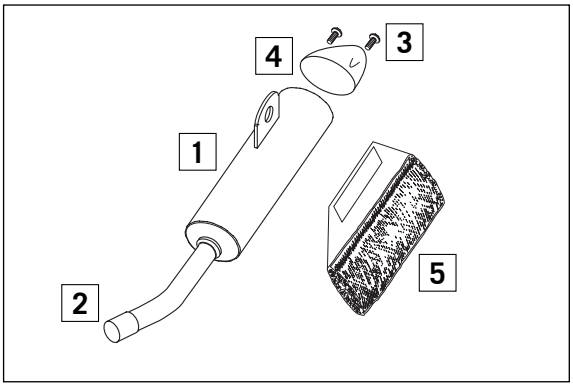
! VORSICHT

- **Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Luftfilter angreifen. KTM empfiehlt für die Luftfilterwartung die Produkte der Firma Motorex (Bio Dirt Remover und Liquid Bio Power).**
- **Nehmen sie ihr Motorrad nie ohne Luftfilter in Betrieb. Der eindringende Staub und Schmutz kann Schäden und erhöhten Verschleiss am Motor verursachen.**
- **Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.**



Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen. Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen. Den trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen. Luftfilterkasten ebenfalls reinigen. Vergasermanschette **[A]** auf Beschädigungen und festen Sitz prüfen.

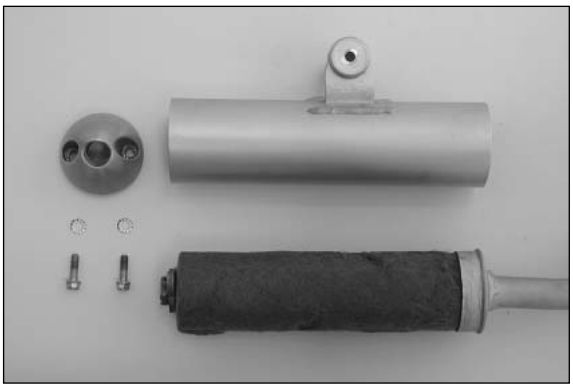
Luftfilter **[4]** auf den Filterträger **[5]** montieren. Die Stirnseite des Luftfilters mit Fett bestreichen um die Abdichtung zu verbessern. Luftfilter samt Filterträger in den Filterkasten montieren und mit dem Filterhalter **[3]** fixieren.



Auspuffanlage *

Der Auspuff-Enddämpfer ist zur Dämpfung mit Glasfasergarn gefüllt. Im Betrieb wird die Glasfasergarn-Packung locker bzw. verkokt mit Ölkohle. Das kann zu Leistungsverlust führen und die Dämpfung des Enddämpfers wird vermindert. Diese Glasfasergarn-Packung kann mit wenigen Handgriffen erneuert werden.
Nehmen Sie dazu den Enddämpfer vom Fahrzeug und markieren Sie die Position des Außenrohres **[1]** zum Innenrohr **[2]**. Entfernen Sie die Schrauben **[3]** und nehmen Sie die Endkappe **[4]** ab. Ziehen Sie das Außenrohr ab und nehmen Sie die alte Glasfasergarn-Packung **[5]** vom Innenrohr. Reinigen Sie alle Teile gründlich.

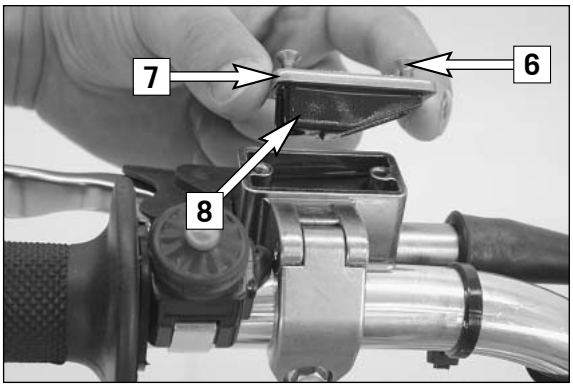
Zum Zusammenbauen die neue Glasfasergarn-Packung auf das Innenrohr montieren (siehe Abbildung) und das Außenrohr aufschieben.
Endkappe aufsetzen und mit den Schrauben **[1]** fixieren. Vor dem Festziehen der Schrauben, das Außenrohr so verdrehen, dass sich die von Ihnen gemachten Markierungen decken. Den Enddämpfer montieren und die Auspuffanlage auf Dichtheit prüfen.



HINWEIS: Glasfasergarn-Packungen sind in Ihrer KTM-Fachwerkstätte erhältlich.

⚠ ACHTUNG

Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiss. Beginnen Sie mit den Arbeiten an der Auspuffanlage erst nach dem Abkühlen um Verbrennungen zu vermeiden.

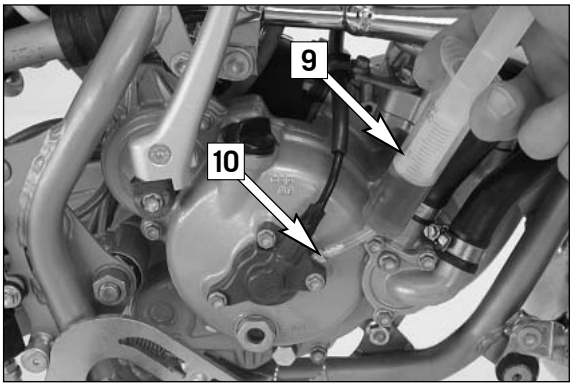


Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen *

Zum Prüfen des Ölstandes im Geberzylinder der Kupplung muss der Deckel abgenommen werden. Dazu Schrauben **[6]** entfernen und Deckel **[7]** samt Gummibalg **[8]** abnehmen. Der Ölpegel sollte bei waagrechtem Geberzylinder 4 mm unter der Oberkante liegen.
Nötigenfalls biologisch abbaubares Hydrauliköl SAE 10 (Motorex Kupplungsfluid 75) nachfüllen, das bei Ihrer KTM Fachwerkstätte erhältlich ist.

! VORSICHT

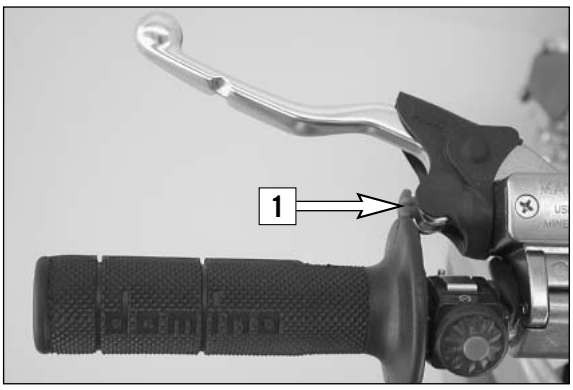
KTM verwendet für die hydraulische Kupplungsbetätigung biologisch abbaubares, mineralisches Hydrauliköl. Dieses Öl darf mit keinem anderen Hydrauliköl gemischt werden. Verwenden Sie immer das Original KTM Hydrauliköl (in Ihrer KTM Fachwerkstätte erhältlich), nur so kann die optimale Funktion der Kupplungsbetätigung gewährleistet werden. Keinesfalls Bremsflüssigkeit einfüllen.



Hydraulische Kupplung entlüften *

Wenn sich der Widerstand am Kupplungshebel schwammig anfühlt, muss die Kupplungsbetätigung entlüftet werden. Sie benötigen dazu eine Entlüftungsspritze (Spezialwerkzeug) und biologisch abbaubares Hydrauliköl. Beides ist bei Ihrem KTM Händler erhältlich.
Lenker so einschlagen, dass sich der Geberzylinder in waagrechter Position befindet, Schrauben **[6]** entfernen, und Deckel **[7]** samt Gummibalg **[8]** abnehmen.
Entlüftungsspritze **[9]** mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl (Motorex Kupplungsfluid 75) füllen. Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube **[10]** entfernen und Entlüftungsspritze montieren. Nun so lange Öl in das System drücken, bis an der Bohrung **[11]** des Geberzylinders das Öl blasenfrei austritt. Zwischendurch Öl aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
Nach dem Entlüften Entlüftungsspritze entfernen, Entlüftungsschraube montieren, Ölpegel im Vorratsbehälter berichtigen und Deckel montieren (siehe oben).



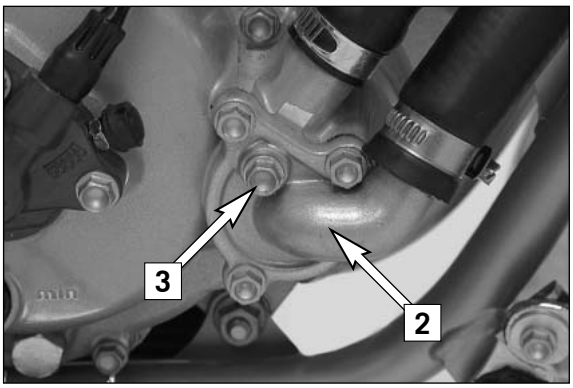


Grundstellung des Kupplungshebels ändern

Mit der Einstellschraube **[1]** lässt sich die Grundstellung des Kupplungshebels individuell anpassen. So kann für jede Handgröße eine optimale Position des Kupplungshebels eingestellt werden.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker. Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.

! VORSICHT

Der Verstellbereich ist begrenzt. Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.



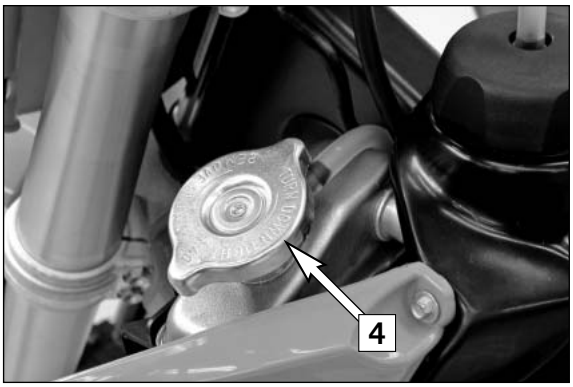
Kühlsystem

Durch die Wasserpumpe **[2]** im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind. Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühler die Kühlwirkung.

Die Kühlflüssigkeit kann durch entfernen der Schraube **[3]** am Wasserpumpendeckel abgelassen werden.

⚠ ACHTUNG

Lösen Sie keine Kühlerschläuche bzw. Ablassschraube bei heissem Motor.

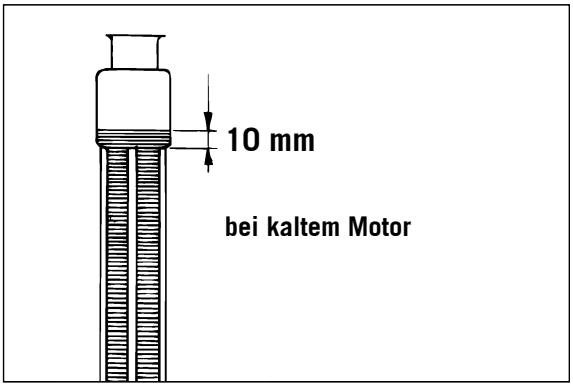


Als Kühlflüssigkeit wird eine Mischung aus 50% Frostschutzmittel und 50% destilliertem Wasser verwendet. Der Gefrierschutz muss jedoch mindestens -25° C betragen. Diese Mischung bietet neben Gefrierschutz auch einen guten Korrosionsschutz und sollte deshalb nicht durch reines Wasser ersetzt werden.

! VORSICHT

Für das Kühlsystem sollten Sie nur hochwertigen Marken-Frostschutz (z.B. Motorex Anti-Freeze) verwenden. Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss **[4]** geregelt; hierdurch ist eine Kühlwassertemperatur bis zu 120° C zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen gerechnet werden muss.

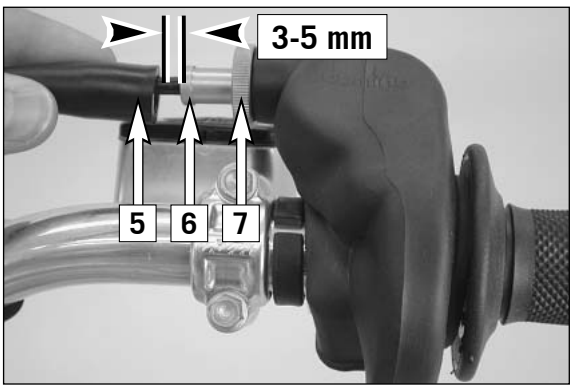


Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Die Kühlflüssigkeit sollte bei kaltem Motor ca. 10 mm über die Kühllamellen stehen (siehe Skizze). Wurde die Kühlflüssigkeit vorher abgelassen, zuerst Kühlsystem auffüllen und dann bei laufendem Motor ergänzen.

⚠ ACHTUNG

Kontrollieren Sie den Kühlflüssigkeitsstand möglichst bei kaltem Motor. Wenn Sie den Kühlverschluss bei heissem Motor abnehmen müssen, sollten Sie ihn mit einem Lappen abdecken und langsam öffnen, damit sich der Überdruck abbauen kann.



Gasseilzug einstellen *

Am Gasseilzug muss immer ein Spiel von 3-5 mm vorhanden sein. Schieben Sie zur Kontrolle die Schutzkappe **[5]** am Gasgriff zurück. Die Seilzugaußenhülle muss sich nun 3-5 mm von der Einstellschraube **[6]** abheben lassen, bis ein Widerstand spürbar wird.
Zum Einstellen Kontermutter **[7]** lösen und Einstellschraube entsprechend verdrehen. Abschließend Kontermutter festziehen und Schutzkappe aufschieben.
Um die Richtigkeit der Einstellung zu kontrollieren, starten Sie den Motor, lenken Sie nach links und rechts, jeweils bis zum Anschlag. Dabei darf sich die Leerlaufdrehzahl nicht verändern. wenn doch, müssen Sie das Spiel am Gasseilzug vergrößern.

Vergaser einstellen *

Grundsätzliches zur Originaleinstellung des Vergasers
Die Originaleinstellung des Vergasers entspricht einer Höhenlage von ca. 500 Meter über Meeresniveau, einer Lufttemperatur von ca. 20° C, vorwiegendem Geländebetrieb, mitteleuropäischen Superkraftstoffen (ROZ 95) mit einem Mischungsverhältnis (2-Taktöl: Kraftstoff) 1:60

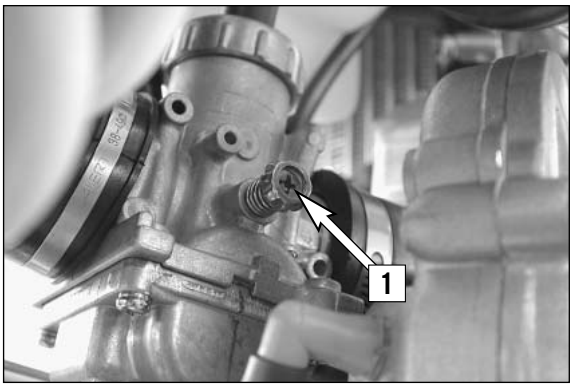
Grundsätzliches zur Einstellungsänderung des Vergasers
Auszugehen ist immer von der Originaleinstellung des Vergasers. Voraussetzung sind saubere Luftfilteranlage, intakte Auspuffanlage und intakter Vergaser. Erfahrungsgemäß kann sich die Einstellungsänderung auf die Hauptdüse, die Leerlaufdüse und die Düsennadel beschränken. Änderungen anderer Vergaserteile zeigen nur wenig Wirkung.
FAUSTREGEL: große Höhenlage oder hohe Temperatur > Vergaser mager einstellen
niedere Höhenlage oder tiefe Temperatur > Vergaser fetter einstellen

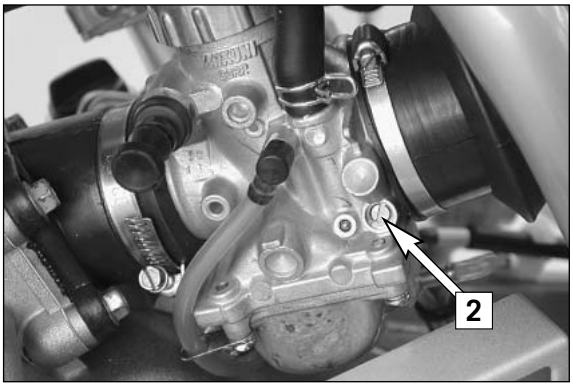
⚠ ACHTUNG

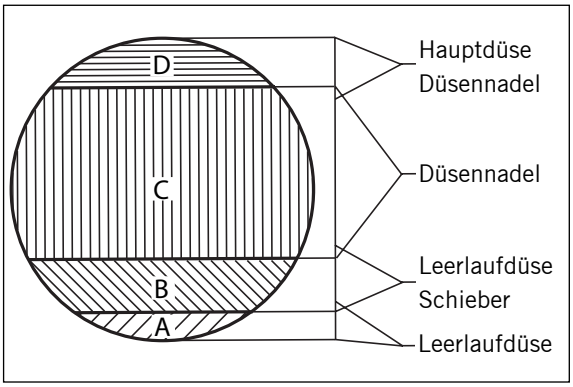
- **Verwenden Sie nur Superkraftstoff ROZ 95 mit hochwertigem 2-Takt-Motoröl gemischt. Andere Kraftstoffe können Motorschäden verursachen, ausserdem erlischt dadurch die Garantie.**
- **Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt-Motoröl bekannter Marken (z.B. Motorex Cross Power 2T).**
- **Zu wenig Öl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors und im Extremfall zum Motorschaden. Zu viel Öl verursacht starke Rauchentwicklung und verrusst die Zündkerze.**
- **Wird der Vergaser magerer eingestellt, ist mit Vorsicht vorzugehen. Düsen immer schrittweise um jeweils eine Nummer reduzieren, um Überhitzen und Kolbenklemmen zu vermeiden.**

HINWEIS: Läuft der Motor trotz Einstellungsänderung nicht einwandfrei, ist nach mechanischen Fehlern zu suchen und die Zündanlage zu überprüfen.

Grundsätzliches zum Verschleiß des Vergasers
Gasschieber, Düsennadel und Nadeldüse unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch die Abnützung treten am Vergaser Fehlfunktionen (z.B. überfetten) auf. Diese Teile sollten deshalb nach 1000 Betriebsstunden erneuert werden.







Leerlaufbereich – A, Leerlaufdrehzahl einstellen

Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellung der Luftregulierschraube **[1]** und der Schieberanschlagschraube **[2]** beeinflusst. Einstellarbeiten nur bei warmem Motor vornehmen.
Dazu mit der Schieberanschlagschraube die Leerlaufdrehzahl des Motors leicht erhöhen. Drehen im Uhrzeigersinn ergibt eine höhere, drehen gegen den Uhrzeigersinn ergibt eine niedrigere Leerlaufdrehzahl. Nun mit der Luftregulierschraube möglichst runden und stabilen Motorlauf herstellen (Grundeinstellung der Luftregulierschraube = 1 Umdrehungen offen). Danach mit der Schieberanschlagschraube wieder normale Leerlaufdrehzahl einstellen.

Übergang – B

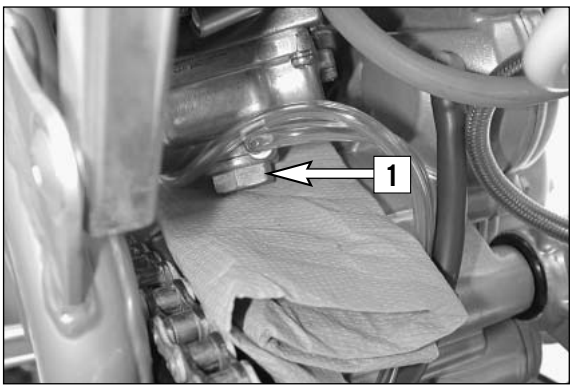
Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst. Setzt der Motor trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert.

Teillastbereich – C

Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird nur durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen die Hauptdüse die optimale Teillasteinstellung. Läuft beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber der Motor im Viertakt oder mit gedrosselter Leistung, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden.
Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im unteren Teillastbereich auf, ist bei Viertaktlauf das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter zu regulieren.

Volllastbereich – D

Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst. Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

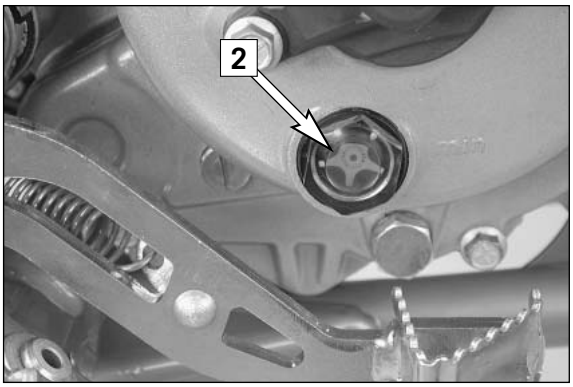


Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Nach jeder Nassreinigung sollte die Schwimmerkammer des Vergasers entleert werden, um eventuell eingedrungenes Wasser zu entfernen. Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor durch. Schließen Sie den Kraftstoffhahn und legen Sie ein Tuch unter den Vergaser, das den auslaufenden Kraftstoff aufsaugen kann. Schrauben Sie die Verschlussschraube **[1]** ab und reinigen Sie diese mit Druckluft. Danach Verschlussschraube samt Dichtung montieren und mit 4 Nm anziehen, Kraftstoffhahn öffnen und Schwimmerkammer auf Dichtheit prüfen.

⚠ ACHTUNG

Kraftstoff ist leicht entflammbar und giftig. Beim Hantieren mit Kraftstoff ist äusserste Vorsicht geboten. Führen Sie Arbeiten an der Kraftstoffanlage nie in der Nähe von offenen Flammen oder brennenden Zigaretten durch. Lassen Sie den Motor immer vorher abkühlen. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen. Mit Kraftstoff getränkte Materialien sind ebenfalls leicht entflammbar. Wurde Kraftstoff verschluckt oder ist er in die Augen gespritzt, ist sofort ein Arzt aufzusuchen.
Entsorgen Sie den Kraftstoff ordnungsgemäss.

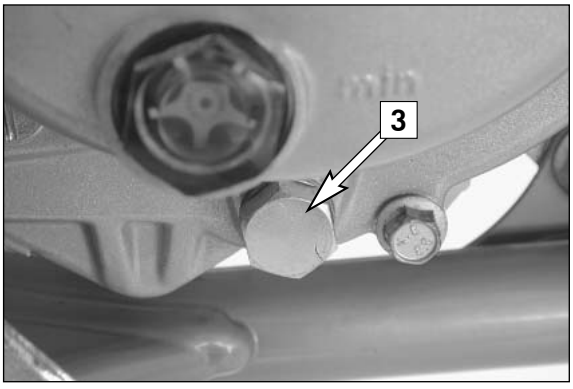


Getriebeölstand kontrollieren

Zur einfachen Kontrolle des Getriebeölstandes ist am Motor rechts ein Schauglas **[2]** angebracht.
Motor warmfahren, abstellen und 2 Minuten warten, damit das Öl ins Getriebegehäuse zurücklaufen kann.
Motorrad auf waagrechter Fläche gerade stellen und Ölstand ablesen.
Der Ölpegel darf nicht unter die „MIN"-Markierung am Schauglas sinken.
Hinweis: Wenn das Motorrad während der Ölkontrolle nicht gerade steht, wird das Messergebnis verfälscht. Nötigenfalls Getriebeöl (z.B. Motorex Top Speed 4T 15W50) nachfüllen.

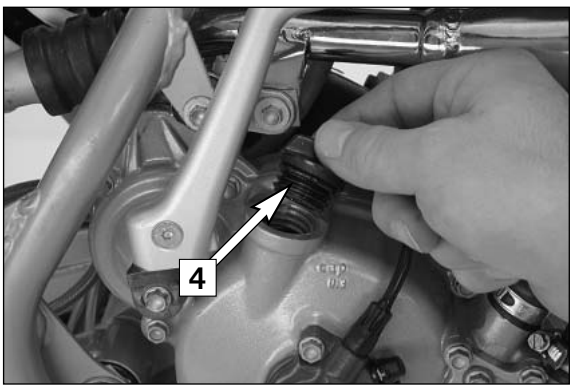
! VORSICHT

Zu wenig Öl oder eine schlechte Ölqualität führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes. Verwenden Sie nur Markenöle (z.B. Motorex Top Speed 4T 15W50).



Getriebeöl wechseln *

Zum Wechseln des Getriebeöles den Motor warmfahren und Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen. Ölablassschraube **[3]** entfernen und Altöl in ein Gefäß ablaufen lassen. Dichtfläche reinigen, Ölablaßschraube mit Dichtung montieren und mit 15 Nm festziehen.



Öleinfüllschraube **[4]** abschrauben und 0,30 Liter Getriebeöl (z.B. Motorex Top Speed 4T 15W50) einfüllen. Öleinfüllschraube montieren und Motor auf Dichtheit prüfen.

! VORSICHT

Zu wenig Öl oder eine schlechte Ölqualität führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes. Verwenden Sie nur Markenöle (z.B. Motorex Top Speed 4T 15W50).

FEHLERSUCHE »

Wenn Sie die vorgeschriebenen Wartungsarbeiten an Ihrem Motorrad durchführen lassen, sind Störungen kaum zu erwarten. Sollte dennoch ein Fehler auftreten, empfehlen wir Ihnen, zur Fehlerlokalisierung nach der Fehlersuchtabelle vorzugehen.
Wir weisen aber darauf hin, dass viele Arbeiten nicht selbst durchgeführt werden können. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an einen KTM-Händler.

STÖRUNG	URSACHE	ABHILFE
Motor springt nicht an	Bedienungsfehler	Kraftstoffhahn öffnen, Kraftstoff auffüllen, bei kaltem Motor Choke betätigen
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	Die leicht entflammbaren Anteile der neuen Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit. Wenn das Motorrad länger als 1 Woche nicht benutzt wurde, sollte der alte Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abgelassen werden. Wenn die Schwimmerkammer mit frischem zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	Kraftstoffschlauch am Vergaser lösen, in ein Gefäß leiten und Kraftstoffhahn öffnen, – tritt Kraftstoff aus, ist der Vergaser zu reinigen – tritt kein Kraftstoff aus, ist die Tankentlüftung zu überprüfen, bzw. der Kraftstoffhahn zu reinigen
	Elektrodenabstand zu groß	Elektrodenabstand verkleinern (0,6 mm)
	Zündkerze verölt nass oder überbrückt	Zündkerze reinigen bzw. erneuern
	Zündkerzenstecker oder Zündkerze defekt	Zündkerze ausbauen, Zündkabel anschließen, Zündkerze an Masse (blanke Stelle am Motor) halten und starten, dabei muss an der Zündkerze ein starker Funke entstehen – wenn kein Funke entsteht, Kerzenstecker vom Zündkabel lösen, etwa 5 mm von Masse entfernt halten und Kickstarter betätigen – wenn jetzt ein Funke entsteht, ist der Zündkerzenstecker zu erneuern – wenn kein Funke entsteht, Zündanlage überprüfen
	Kurzschlusskabel aufgescheuert Kurzschlusstaster defekt	Schwarzes Kabel des Kurzschlußtasters an der Zündspule lösen und Zündfunke prüfen. Wenn Zündfunke gut, schadhafte Stelle an Kabel oder Kurzschlußtaster reparieren
	Steckverbindungen der Zündanlage locker oder oxydiert	Steckverbindungen überprüfen und mit Kontaktspray behandeln
	Zündfunke zu schwach	Zündanlage austauschen
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	Vergaser abbauen und reinigen
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlauf-Einstellschraube verstellt	Leerlauf neu einstellen bzw. Leerlauf-Einstellschraube erneuern
	Zündanlage beschädigt	Zündanlage überprüfen
	Verschleißerscheinung	Motor überholen
Motor hat zu wenig Leistung	Verkohltes Glasfasergarn im Schalldämpfer	Glasfasergarn-Packung erneuern
	Luftfilter verlegt	Filterelement reinigen bzw. erneuern
	Kraftstoffzufuhr teilweise unterbrochen oder verlegt	Kraftstoffleitung durchblasen und Vergaser reinigen
	Kompressionsverlust durch lockere Zündkerze	Zündkerze festziehen
	Auspuffanlage verbogen oder defekt	Auspuff auf Beschädigungen prüfen
	Motor hat zu wenig Vorzündung	Zündzeitpunkt überprüfen bzw. einstellen

STÖRUNG	STÖRUNG	ABHILFE
Motor hat zu wenig Leistung	Membranplättchen spannungslos bzw. Dichtflächen von Membrangehäuse oder Membranplättchen beschädigt	Membranplättchen bzw. Membrangehäuse erneuern
	Verschleißerscheinung	Motor überholen
Motor dreht nicht hoch und läuft im Viertakt	Vergaser läuft über weil Niveau zu hoch eingestellt, Schwimmernadelsitz verschmutzt oder ausgeschlagen ist	Vergaser reinigen Schwimmernadel eventuell erneuern und Niveau einstellen
	Lockere Vergaserdüsen	Vergaserdüsen festziehen
Motor setzt im oberen Drehzahlbereich aus	Zündkerze mit falschem Wärmewert montiert bzw. schlechte Qualität	Zündkerze laut „Technische Daten“ verwenden
	Steckverbinder der Zündanlage locker oder oxydiert	Steckverbinder überprüfen und mit Silikon abdichten
Motor patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	Kraftstoffleitungen reinigen Tankentlüftung überprüfen und Vergaser reinigen
	Zündkerze mit falschem Wärmewert montiert (Glühzündung)	Zündkerze lt. „Technische Daten“ verwenden
	Motor saugt falsche Luft an	Zylinder- und Vergaserschrauben auf festen Sitz prüfen, Ansaugflansch auf Risse prüfen
Motor wird übermäßig heiß	Zu wenig Flüssigkeit im Kühlsystem	Kühlflüssigkeit nachfüllen. Kühlsystem auf Dichtheit prüfen
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	Kühlerlamellen mit weichem Wasserstrahl reinigen
	Schaumbildung im Kühlsystem	Kühlflüssigkeit erneuern Marken-Frost- und Korrosionsschutzmittel verwenden (z.B Motorex Anti- Freeze)
	Geknickter Wasserschlauch	Wasserschlauch knickfrei verlegen
	Falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	Zündzeitpunkt einstellen und Schrauben mit Loctite 243 sichern
	Verdichtung zu hoch eingestellt	Verdichtung richtig einstellen
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung (O-Ringe) defekt	Zylinderkopf prüfen bzw. Zylinderkopfdichtung (O-Ringe) erneuern
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	Zu viel Getriebeöl eingefüllt	Getriebeölstand korrigieren
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring der Wasserpumpe defekt	Wellendichtring der Wasserpumpe erneuern

REINIGUNG »

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig um die Kunststoffteile schön zu erhalten.
Sie verwenden dazu am besten warmes Wasser, dem ein handelsübliches Waschmittel zugesetzt ist und einen Schwamm. Grober Schmutz kann vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernt werden.

! VORSICHT

Reinigen Sie das Motorrad nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Das Wasser gelangt sonst durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Seilzüge, Lager, Vergaser usw. und verursacht Störungen bzw. führt zur vorzeitigen Zerstörung dieser Teile.

- Vor jeder Reinigung muss das Auspuffrohr verschlossen werden um das Eindringen von Wasser zu vermeiden.
- Zum Reinigen des Motors sollten handelsübliche Reiniger verwendet werden. Stark verschmutzte Stellen werden zusätzlich mit einem Pinsel bearbeitet.
- Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es mit Druckluft und einem Tuch getrocknet werden. Fahren Sie danach ein kurzes Stück, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat und betätigen Sie dabei auch die Bremsen. Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.
- Schieben Sie die Schutzkappen an den Lenkerarmaturen zurück, damit auch hier eingedrungenes Wasser verdunsten kann.
- Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten. Die Kette ebenfalls mit einem Kettenspray behandeln.
- Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, sollten sie Kurzschlußtaster und Steckverbinder mit Kontaktspray behandeln.

LAGERUNG »

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen:
- Motorrad gründlich reinigen (siehe Kapitel REINIGEN)
- Getriebeöl wechseln (altes Getriebeöl enthält aggressive Verunreinigungen)
- Frostschutz und Menge der Kühlflüssigkeit prüfen
- Motor noch einmal warmfahren, Kraftstoffhahn schließen und warten, bis der Motor von selbst abstirbt. Dadurch wird das Verharzen der Vergaserdüsen durch alten Kraftstoff verhindert.
- Zündkerze entfernen und durch das Kerzenloch ca. 5 cm^3 Motoröl in den Zylinder füllen. Kickstarter 10 Mal betätigen um das Motoröl an der Zylinderwand zu verteilen und Zündkerze wieder montieren.
- Kraftstoff aus dem Tank in einen entsprechenden Behälter ablassen
- Reifenluftdruck berichtigen
- Die Lagerstellen von Betätigungshebeln, Fußrasten, usw.und die Kette ölen,
- Der Lagerplatz sollte trocken sein und keinen großen Temperaturschwankungen unterliegen.
- Das Motorrad decken Sie am besten mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke ab. Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da eventuelle Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion verursacht.

! VORSICHT

Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Weil der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Kurbelwelle, Hauptlager und Auspuffanlage zum Rosten.

INBETRIEBNAHME NACH DER STILLLEGUNG

- Frischen Kraftstoff in den Tank füllen und Kraftstoffhahn aufdrehen
- Motorrad wie vor jeder Inbetriebnahme überprüfen (siehe Fahranleitung)
- Kurze, vorsichtige Testfahrt

HINWEIS: Prüfen Sie vor der saisonbedingten STILLLEGUNG des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der STILLLEGUNG (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

TECHNISCHE DATEN – FAHRGESTELL »

FAHRGESTELL	65 SX
Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom Molybdän
Gabel	Telegabel (Marzocchi USD Ø 35)
Federweg vorne/hinten	220 mm / 270 mm
Hinterradfederung	Zentralfederbein (WP Suspension) 3614 BAVP
Bremse vorne	Scheibenbremse Ø 198 mm, 4-Kolben Festsattel
Bremse hinten	Scheibenbremse Ø 160 mm, 2-Kolben Festsattel
Bereifung	vorne: Pirelli 60/100-14“ MT32A (29M) hinten: Pirelli 80/100-12“ MT320 (50M)
Luftdruck	vorne/hinten: 1,0 bar / 1,0 bar
Tankinhalt	3,3 Liter
Übersetzung Hinterrad	14 : 50
Kette	1/2 x 1/4" 112 Rollen
Steuerkopfwinkel	64,5 °
Radstand	1137 mm +/- 6 mm
Sitzhöhe unbelastet	ca. 750 mm
Bodenfreiheit unbelastet	290 mm
Leergewicht ohne Kraftstoff	55,6 kg
Körpergröße des Fahrers	max. 160 cm
Körpergewicht des Fahrers	max. 50 kg
Empfohlenes Alter des Fahrers	8 - 12 Jahre
Motortyp	CR-65

STANDARD-EINSTELLUNG – GABEL	
	MARZOCCHI USD Ø 35
Feder	3,14 N/mm
Vorpannbüchse – Länge	10 mm
Luftkammerlänge	120 mm
Gabelöl	SAE 5

STANDARD-EINSTELLUNG – FEDERBEIN	
	WP 03187C03
Druckstufendämpfung	3
Zugstufendämpfung	6
Feder	40-220
Federvorspannung	7 mm

ANZUGSDREHMOMENTE – FAHRGESTELL		
Sechskantschrauben Bremssattel vorne	M 8	Loctite 243 + 20 Nm
Senkkopfschrauben Bremsscheiben	M 6 (10.9)	Loctite 243 + 14 Nm
ISK-Schrauben Bremsklötze hinten	M 5	4 Nm
Sechskantmutter Steckachse vorne	M 10	40 Nm
Sechskantmutter Steckachse hinten	M 12x1	40 Nm
Sechskantmutter Schwingarmbolzen	M 12x1	40 Nm
Klemmschrauben Gabelbrücke oben	M 8	25 Nm
Klemmschrauben Gabelbrücke unten	M 8	25 Nm
ISK-Schrauben - Lenkerklemmbrücken	M 8	20 Nm
Speichennippel	M 3,5	3 Nm
Restliche Schrauben am Fahrgestell	M 5 M 6 M 8 M 10	6 Nm 10 Nm 25 Nm 45 Nm

TECHNISCHE DATEN – MOTOR »

MOTOR	CR-65
Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, wassergekühlt, mit Membraneinlass
Hubraum	64,85 cm^3
Bohrung/Hub	45 / 40,8 mm
Kraftstoff	bleifreier Superkraftstoff mit ROZ 95 mit Zweitaktöl gemischt
Mischungsverhältnis	1 : 60 bei Verwendung von hochwertigen Zweitaktölen (Motorex Cross Power 2T). Im Zweifelsfall setzen Sie sich bitte mit Ihrem Importeur in Verbindung.
Schmierung	Gemischschmierung
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager
Pleuellager	Nadelkranz
Kolbenbolzenlager	Nadelkranz
Kolbenringe	1 Kompressionsring
Primärtrieb	gerade verzahnte Stirnräder, 23:75 Z
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad, hydraulisch betätigt (Motorex Kupplungsfluid 75)
Getriebe	6-Gang, klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	1. Gang 13 : 37 2. Gang 16 : 34 3. Gang 18 : 31 4. Gang 21 : 30 5. Gang 23 : 28 6. Gang 24 : 26
Getrieböl	0,30 Liter Getriebeöl (z B. Motorex Top Speed 4T 15W50)
Zündanlage	Moric Digital 2M1 (kein Generator)
Zündkerze	NGK BR 8 ECM
Elektrodenabstand	0,60 mm
Vergaser	Mikuni VM 24-505
Kühlmittel	0,55 Liter, 50% Frostschutz, 50% destilliertes Wasser, mindestens -25° C
Luftfilter	Schaumstoff-Nassluftfilter

VERGASERREGULIERUNG	
VERGASERTYPE	**MIKUNI VM 24-505**
Hauptdüse	200
Nadeldüse	864 0-0
Leerlaufdüse	25
Düsennadel	5I14
Nadelposition von oben	IV
Gasschieber	1.5
Startdüse	30
Luftregulierschraube	1

ANZUGSDREHMOMENTE – MOTOR		
Sechskantmutter – Primärritzel	M 10	60 Nm
Bundmutter – Schwungrad	M 10x1,25	40 Nm
Zylinderkopfschrauben	M 7	15 Nm
Bundmuttern – Zylinderfuß	M 8	25 Nm
Sechskantschraube – Kupplungsmitnehmer	M 10	Loctite 243 + 60 Nm
Kupplungsschrauben	M 6	12 Nm
Ablassschraube – Getriebeöl	M 8	12 Nm
Kupplungsdeckelschrauben	M 6	8 Nm
Kickstarteranschlagblech	M 6	12 Nm
Statorschrauben	M 4	2 Nm
Schaltarretierung	M 6	12 Nm
Ablassschraube Vergaser	SW 17	4 Nm
Restliche Schrauben – Motor	M 5	6 Nm
	M 6	12 Nm

STICHWORTVERZEICHNIS »

Seite

Abbremsen 13
Abhilfe bei „abgesoffenem" Motor 12
Allgemeine Tipps und Warnhinweise zur Inbetriebnahme . .10
Anfahren 12
Anhalten 13
Auspuffanlage 27
Bedienungselemente 6
Bremsflüssigkeit hinten nachfüllen 23
Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen 23
Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren / nachfüllen . .21
Bremsklötze hinten erneuern 24
Bremsklötze hinten kontrollieren 23
Bremsklötze vorne erneuern 22
Bremsklötze vorne kontrollieren 21
Choke 7
Druckstufendämpfung des Federbeines 8
Einfahren 10
Entlüften der hydraulischen Kupplung 27
Fahranleitung 11
Fahrgestell-Nummer 6
Fahrtdurchhang der Telegabel ermitteln 18
Fahrtdurchhang des Federbeines ermitteln 18
Fahrwerks-Grundeinstellung zum Fahrergewicht 18
Federvorspannung des Federbeines ändern 17
Fehlersuche 31
Fussbremshebel 8
Gasseilzug einstellen 28
Getriebeöl wechseln 30
Getriebeölstand kontrollieren 30
Grundsätzliche Hinweise zu KTM Scheibenbremsen 20
Grundstellung des Fußbremshebels ändern 22
Grundstellung des Kupplungshebels ändern 28
Handbremshebel 6
Hinterrad aus- und einbauen 25
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 10
Inbetriebnahme nach der STILLLEGUNG 33
Kettenpflege 19

Seite

Kettenspannung kontrollieren 19
Kettenspannung korrigieren 19
Kickstarter 8
Kraftstoffhahn 7
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren 28
Kühlsystem 28
Kupplungshebel 6
Kurzschlusstaster 7
Lage der Seriennummern 6
Lagerung 33
Leerweg am Handbremshebel einstellen 20
Lenkerposition ändern 17
Luftfilter reinigen 26
Motor-Nummer 6
Ölstand der hydraulischen Kupplung prüfen 27
Plugin-Ständer 8
Reifen, Reifenluftdruck 25
Reinigung 33
Schalten, Fahren 12
Schalthebel 7
Schmier- und Wartungstabelle 14
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 30
Sitzbank abnehmen 26
Speichenspannung kontrollieren 25
Startvorgang bei kaltem Motor 12
Startvorgang bei warmem Motor 12
Staubmanschetten der Telegabel reinigen 17
Steuerkopflagerung prüfen und nachstellen 16
Tanken, Kraftstoff 13
Tankverschluss 7
Technische Daten – Fahrgestell 34
Technische Daten – Motor 35
Telegabel entlüften 16
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 11
Vergaser einstellen 29
Vorderrad aus- und einbauen 24
Wartungsarbeiten an Fahrgestell und Motor 16
Zugstufendämpfung des Federbeines 8



4/2006 FOTO: MITTERBAUER

KTM Group Partner

KTM-Sportmotorcycle AG
A–5230 Mattighofen
www.ktm.at